WINKELER NARRENSPIEGEL

25. Ausgabe zum 75-jährigen CVW-Jubiläum

Die Vereins-Spirale des Carnevalvereins „Narrhalla“ Winkel e. V.

Dietmar Schneider ab 1990

in das zweite Jahrtausend

Gottlieb Eger 1950 – 1952

Heinz Kloos 1953 – 1955

Schambes Berg 1924 – 1949

Karl Hamm 1956 – 1974

Josef Issinger 1975 – 1980

Herbert Lang 1981 – 1989

Unsere Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

Zur Einweihung der Berlbud am 5. September 1998 trafen sich alle zehn Ehrenmitglieder des CVW zum Gruppenbild vor der Zuckerhut-Kulisse des ersten Gaudifestes mit dem Motto „Tropische Nächte". .
Auf dem Bild sind stehend von links nach rechts: Ernst Grimm, Heinz Roscher, Gustav Gorgus, Herbert Lang, Helmi Heyer, Kurt Immerheiser und Heribert Schröter
Sitzend von links nach rechts: Marianne Hilsdorf, Karl Hamm und Margret Göttert, die auch gleichzeitig das zeitlängste Mitglied des CVW ist.
Die Ehrenmitglieder tauschten so manche Erinnerungen aus und freuten sich besonders, daß „ihr" Verein die alte Tradition der Winkeler Fastnacht pflegt.

Gründungsmitglieder des CVW

1954 feierte der CVW im Saalbau „Zur Rose" sein 30-jähriges Vereinsbestehen.
Sitzungspräsident Heinz Kloos zeichnete die anwesenden Gründungsmitglieder Schambes Berg, Josef Lay, Adolf Karbach, Nikolaus Charisse und Peter Berg aus.

Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V.

Der Vorstand und das Präsidium des Winkeler Carneval-Vereins

1. Vorsitzender	*Dietmar Schneider*
Stellvertreter	*Stefan Weißenborn*
Stellvertreter	*Heinz Berning*
1. Schriftführer	*Ellen Göbel*
2. Schriftführer	*Kurt Immerheiser*
1. Kassierer	*Otto Miltner*
2. Kassierer	*Werner Zoubek*
Beisitzer	*Karl-Heinz Acker*
	Monika Allendorf
	Mathias Böhm
	Michael Dahn
	Dr. Norbert Halbritter
	Mario Kirschke
	Victor Schay
	Gerhard Stoll
Sitzungspräsident:	*Karl-Heinz Führ*
Vizepräsident:	*Harald Immerheiser*
Kanzler:	*Lothar Meckel*

Prinzenpaar 1999/2000
Stefan Weißenborn
Mirjam Löbig

Kinderprinzenpaar 1999/2000
Leander Szeiler
Andrea Bender

Kinderprinzenpaar 2000/2001
Oliver Brohm
Bianca Schneider

Grusswort des 1. Vorsitzenden

Freude, Frohsinn, Zusammenhalt!

Helau, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des CVW.
Ein sehr ereignisreiches Jahr 2000 liegt fast hinter uns, das Jubiläumsjahr „75 Jahre CVW", dem dieser Narrenspiegel in besonderer Form und Inhalt voll gewidmet ist. Der große Zuspruch zu unserem CVW zeigt, daß auch in unserer Stadt der Wunsch nach fröhlicher Entspannung, der Wunsch nach Freude sehr groß ist. In einer Zeit, in der Hektik und Zeitdruck oftmals das Geschehen diktieren, wollen wir den Menschen, wollen wir unseren Gästen diese Fröhlichkeit und diese Freude vermitteln. Dies können wir nur gemeinsam mit einem großen Team an Aktiven und tun dies so seit 75 Jahren.
Unser Jubiläum stand ganz unter diesem Zeichen. Wir versuchen Freunden, Nachbarn, Verwandten und Mitbürgern die Fastnacht von der heiteren Seite zu zeigen, denn auch dies kann den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft enorm stärken. Niemand wird dazu gezwungen, aber jeder darf einmal überschäumend lustig sein beim ältesten deutschen Brauchtum Fassenacht.
Ehrlich gesagt: Schade ist es um alle, die sich heute nicht mehr freuen können. Wo Freude und Frohsinn vorherrschen, ist für Haß und Gewalt kein Raum. Neid und Haß sind doch die Wurzeln für bösartige Auseinandersetzungen zwischen den Menschen. Wir wünschen allen, daß sie wieder Freude empfinden und lachen können. „Lachen ist gesund" sagt der Volksmund.

Wie ist es zum Beispiel zu erklären, dass Schwerkranke durch zehn Minuten Lachen zwei schmerzfreie Stunden gewinnen können? Lachen ist in vielen Kulturen fester Bestandteil der medizinischen Therapie. Bei uns zieht das Lachen und die Freude z. B. mit dem Verein Die CLOWN-DOKTOREN e. V. immer mehr auch in die Krankenhäuser ein. Aber nicht nur für Kranke, auch für Gesunde ist „Lachen die beste Medizin". So heißt es doch auch: Lachen ist wie Aspirin, es wirkt nur doppelt so schnell.
Ich fordere sie auf, tun sie etwas für Ihre Gesundheit, denn vorbeugen ist bekanntlich besser als heilen.
Kommen sie zum CVW als Gast oder als aktiver Mitstreiter und fördern sie ihre Gesundheit bei unseren vielseitigen humorvollen Veranstaltungen.

„Mer freie uns"

Dietmar Schneider
1. Vorsitzender des CVW

Schorsch Eger's Weinstadl

Die zünftige und originelle Erlebnisgastronomie im Rheingau mit der größten privaten Musikinstrumentensammlung Deutschlands

Auf zur Winkeler Fastnacht

in

Schorsch Eger's Weinstadl

Fastnachtsonntag

Ab 15.11 Uhr Großes „Närrisches Treiben" bei Stimmung pur
Musik und Tanz mit Schorsch Eger und Dr. Axel Bau

Rosenmontag

Ab 15.11 Uhr Großes „Närrisches Treiben"
Musik und Tanz

Fastnachtdienstag

Ab 15.11 Uhr Großes „Närrischer Ausklang"
mit Life-Musik undTanz

Aschermittwoch

Großes Heringsessen - mit leckeren Heringsvariationen

SCHORSCH EGER'S WEINSTADL

Hauptstraße 74 · 65375 Oestrich-Winkel

Tel. 0 67 23 / 13 33 · Fax 0 67 23 / 8 76 33

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

„Klasse war's" die 75jährige Jubiläums-Kampagne des CVW, darin, liebe Leserinnen und Leser, werden Sie sicher mit mir übereinstimmen.

Hat doch der CVW wieder einmal bewiesen, dass er große Feste auf die Beine zu stellen – und auch zu feiern - in der Lage ist. Begonnen mit einem Jubiläumszug, der seinem Namen alle Ehre machte.

An dieser Stelle sei noch einmal allen, die ihn ermöglicht und daran teilgenommen haben, herzlichst gedankt.

Die im Herbst 1999 folgende akademische Feier zum 75jährigen Bestehen verdiente wohl auch das Prädikat „Sehr gut", so jedenfalls war es von all Jenen zu hören, die daran teilnehmen konnten. (PS. Ich persönlich wegen Urlaub leider nicht!) Doch hatte dieser Urlaub für den CVW etwas Gutes: Ich konnte meine ganze Energie in die Leitung der Jubiläums-Sitzungen einbringen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, viel Spaß beim Betrachten und Lesen dieses Narrenspiegels.

„Mer freie uns" natürlich schon heute auf Ihr Kommen zu den Sitzungen in der laufenden Kampagne, die dieses Mal unter dem Motto stehen:

»Beim CVW wird stets gelacht –
wir feiern 2000 und 1 Nacht«

Herzliche Grüße Euer

Karl-Heinz Führ
Präsident

Fastnachts-Termine

Beim CVW wird stets gelacht – wir feiern 2000 und 1 Nacht!

3. 2. 2001	1. Sitzung (Schorsch Eger's Weinstadl)
10. 2. 2001	2. Sitzung (Schorsch Eger's Weinstadl)
11. 2. 2001	Seniorensitzung (Schorsch Eger's Weinstadl)
18. 2. 2001	Kindersitzung (Schorsch Eger's Weinstadl)
22. 2. 2001	Altweiber-Donnerstag-Ball mit dem CVW (Bauernschänke)
24. 2. 2001	Kindermaskenball (Jugendheim)
25. 2. 2001	Fassenacht uff de Gass an der „Berlbud"
26. 2. 2001	Rosenmontag, Schiffahrt nach Mainz
28. 2. 2001	Heringsessen (Schorsch Eger's Weinstadl)

Jetzt ist es wieder mal soweit,
auf geht's zur vierfarbbunten Jahreszeit.
Mit Trubel, Jubel - wunderbar -
feiert die große Narrenschar.
Wir wünschen allen in der schönsten Pracht
eine tolle Fassenacht.

Doch auch zu Hause soll's behaglich sein,
drum richte dich bei Möbel-Henrich ein.
Wo Fachkompetenz mit Freundlichkeit gepaart,
eben Wohnerlebnis der besonderen Art.

Möbel Henrich

An der B 42 · 65366 Geisenheim · Tel. 0 67 22 / 96 00-0
www.Moebel-henrich.de · info@moebel-henrich.de

Grusswort des Bürgermeisters

Liebe Carnevalisten,

liebe Närrinnen und Narrhallesen,

wieder hat die fünfte Jahreszeit begonnen, die uns von unserem stresserfüllten Alltag ablenken und Entspannung bei guter Laune und Humor bringen soll.

Der Winkeler Carnevalverein „Narrhalla" blickt auf sein 75jähriges Bestehen zurück. Mit einem Festakt und einem prächtigen Jubiläumszug wurde dieses Ereignis gebührend gefeiert. Der CVW versteht es immer wieder, die närrische Jahreszeit mit Leben, Humor und Narretei zu füllen. Den Aktiven dieses Vereins danke ich für ihren Idealismus, ihre Mühe und Arbeit. In Anerkennung dieses Engagements und aus Verbundenheit zum CVW hat die Stadt Oestrich-Winkel im vergangenen Jahr einen Investitionszuschuß von DM 12.000,– für die Erweiterung der Requisitenhalle geleistet.

Ich wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg, besonders bei der Nachwuchsarbeit. Ich bin sicher, daß auch in dieser Kampagne Bühne, Bütt und Tanzparkett wieder Tummelplatz vieler Anhänger und Freunde sein werden.

Mer freie uns!

Helau

Paul Weimann
Bürgermeister der Stadt Oestrich-Winkel

Grusswort des Landrats

Holde Närrinnen- und Narrenschar,

in Winkel, wo im letzten Jahr
der Carneval-Verein das glatte
Jubiläum „Fünfundsiebzig" hatte,
denkt noch jeder voller Glück
an das Geburtstagsfest zurück.

Doch die Zeit ist wie der Rhein,
muß immerfort im Flusse sein.
Auch das Narrenschiff zog heiter
zu neuen Ufern immer weiter,
bis endlich der Kampagne Start,
der heurigen, erreichet ward.

Ob beim Umzug oder Ball,
der Kappesitzung, überall
wird nicht lang herumgemunkelt,
sondern gesungen und geschunkelt,
geschmust, gewitzelt und gelacht,
wie's Brauch ist bei der Fassenacht.

Drum macht Euch fertig, zieht Euch um
für's Faschingbrimbamborium,
denn das Programm ist eine Schau,
dem CVW ein dreifach „Helau"!

Bernd Röttger
Landrat

Restaurant – Party- und Veranstaltungsservice

„Alte Bauernschänke“

Emmi Jendreizeck

Hauptstraße 110 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 8 80 80 · Telefax 0 67 23 / 8 80 70

Während der Fastnachtstage jeden Tag Heringsessen!

ALTWEIBER-DONNERSTAG-BALL mit dem CVW

Jeden 1. Sonntag im Monat
„kalt-warmes Buffet“
von 11.30 bis 15.00 Uhr
pro Person 19,50 DM

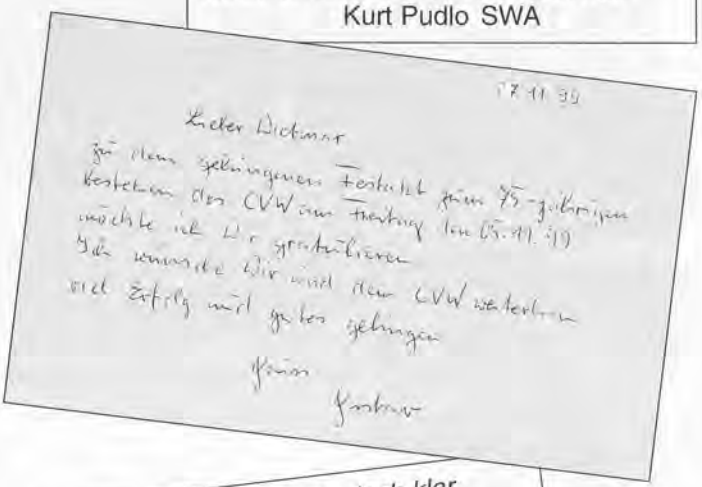
Partyservice:

Wir richten Ihr Fest aus mit kalten und warmen Buffets vom kleinen Personenkreis bis zur großen Feier.

KLEINE RANDNOTIZ ZU UNSEREM 25. NARRENSPIEGEL

Liebe Leser des CVW-Narrenspiegels!
Dieser Narrenspiegel ist in seinem „outfit" anders als seine 24 Vorgänger und dies ist ganz bewußt von mir so gewählt. Die Umschlagseiten dienten schon während unserem Festakt und den Jubiläumssitzungen als Hülle für die Programmmitteilungen und Liedertexte an unsere Gäste. Mit dieser Auflage soll er nun, entsprechend einem Wunsch von mir, das ganze Handeln rund um das Thema „75 Jahre CVW" festhalten. Ich möchte für die Generationen nach uns, und dies sollten noch recht viele werden, einmal unser Bemühen aufzeigen, einen würdigen Rahmen für das Vereinsjubiläum zu finden. Den Wert der Vorgänger dieses Narrenspiegels habe ich schon mehrfach schätzen gelernt. Sie sind der historische Nachweis der Aktivitäten rund um die Winkeler Fassenacht. Der 25. Narrenspiegel ist die Aufarbeitung des Vereinslebens ab dem 11. 11. 1998 bis hin zur Jubiläumsabschlußfahrt in das schöne Elsaß in Frankreich im Mai 2000. Diese ganze Zeitspanne wird hier recht ausführlich, aber doch lesenswert, abgebildet.
Vielleicht denkt heute der eine oder andere z. B., was haben die ganzen Seiten rund um die Regie unserer Sitzungen hier verloren? Aber in 20 oder gar 50 Jahren – mit einem weiteren Fortschritt der Computerwelt auch in der Saalfastnacht – sind sie garantiert eine historische Besonderheit. Auch der Blick auf die anderen Vereinsaktivitäten im laufenden Jahr geben den Nachfolgern den Nachweis, daß wir bemüht sind, ein Verein für das ganze Jahr zu sein und nicht nur für die „fünfte Jahreszeit". Unser Bemühen eine Attraktivität und eine Lebensfreude im Vereinsleben zu erhalten, ist durch die Vielfältigkeit des Angebotes aufgezeigt.
Auch daß unserem Verein eine Wertschätzung in unserer Gesellschaft, in unserer Region und unserer Stadt entgegegengebracht wird, zeigt sich in der Gratulationsliste der Gäste des Festaktes. Die lange Liste der politischen Mandatsträger, die zahlreichen Abordnungen der Karnevalsvereine, der Winkeler Vereine und die große Anzahl der Vertreter aus der Wirtschaft und dem Handwerk sind hierfür ein Beleg.
So war es für mich besonders erfreulich, die zahlreichen Glückwünsche für unseren CVW entgegenzunehmen. Auch die anerkennenden Worte und Briefe zu dem Festakt am 5. 11. 1999 möchte ich nicht unerwähnt lassen. Gerne gebe ich hier auszugsweise drei Beispiele wieder:

Es war ein sehr gelungenes Programm, daß uns und allen anderen anwesenden Gäste an diesem Abend erfreut hat.
Kurt Pudlo SWA


17.11.99
Lieber Dietmar
für den gelungenen Festakt zum 75-jährigen Bestehen des CVW am Samstag den 05.11.99 möchte ich Dir gratulieren
Wir wünschen Dir und dem CVW weiterhin viel Erfolg und gutes gelingen
Herzlichst

Die Winkler Narre, des is doch klar,
feierten Ihr Jubiläum im letzte Jahr.
Des Fest war schee, wie man's gewohnt,
mit viel Applaus wurde 'se belohnt.
Die Mischung aus Kultur un Politik,
gabe der Feier de richtige Kick.
Mein Dank daher dem CVW,
macht weiter so, bei Euch is es schee!
Angelika Kaub-Hofmann

Unser Festakt war ein würdiger Rahmen für 75 Jahre Vereinsgeschichte. Allen Beteiligten möchte ich nochmals den Dank des CVW aussprechen, besonders auch dem Hause Eger, die einen reibungslosen Ablauf des ganzen Abends sicherten. Die nahezu 300 Gäste des Festaktes wurden mit Getränken und einem vorzüglichen Essen auf das Beste versorgt. Mit einem Abstand von einem Jahr ist mir dieser Abend immer noch in bester Erinnerung. Überhaupt war das Jubiläumsjahr wie man neudeutsch sagt „rund", sei es die Ausstellung, der Zug, die Sitzungen, das Prinzenpaar und, und, und. Schön war es live dabei gewesen zu sein und wer dies nicht konnte, sollte es hier nachlesen.

Dietmar Schneider

Große Fastnachts-Ausstellung

zum Vereinsjubiläum des Carneval-Vereins Winkel

am: Samstag, dem 22. 1. 2000
und Sonntag, dem 23. 1. 2000

jeweils von 10 – 16 Uhr
in der Berlbud im Engerweg 5.

EINTRITT FREI!

Kartenvorverkauf
für die CVW-Sitzungen am Samstag, 22. 1. 2000 von 11.[11] bis 13.[11] Uhr in der Berlbud im Engerweg 5

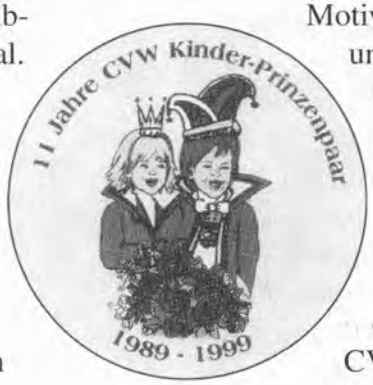
Kampagnen-Eröffnung 1998/99 im Weinhaus Merscheid

Traditionell werden am 11. 11. langjährige Mitglieder für ihre Vereinstreue geehrt. Dietmar Schneider und Karl-Heinz Führ dankten für 25 Jahre Evelyn Werschnik, Kanzler Lothar Meckel und Manfred Klar. Auch übergeben das Kinderprinzenpaar 97/98 Christina Lutz und Tobias Flick die Insignien an Prinz Maurice I. und Prinzessin Celina I., das Kinderprinzenpaar der Kampagne 1998/1999.

---

11. Kinderprinzenpaar – 11. Kindersitzung – 7. 2. 1999

113 aktive Kinder gestalteten ein viereinhalbstündiges Programm vor ausverkauftem Saal. Wort-, Gesangs- und Tanzvorträge sowie eine Persiflage auf die Fernseh-Sendung „Herzblatt", die beliebte Verlosung wertvoller Sachpreise und der mittlerweile traditionelle Auftritt der Jugendband „Bacardi" rundeten den Nachmittag ab. Für diese 11. Kindersitzung des CVW wurde ein besonderer Kinderorden mit dem Motiv der Kinderprinzenpaare hergestellt und verteilt. Prinz Maurice und Prinzessin Celina überreichten diesen Orden allen Aktiven und auch Bürgermeister Weimann, der erneut einen kleinen Vortag zum Besten gab.



Mit der Polonaise Blankenese endete die 11. Kindersitzung des CVW im Weinhaus Merscheid.

Bilder der 11. Kindersitzung des CVW

Fastnachts-Sitzungen '99

„Carnevale
Venezia Winkelorum",
unter diesem Motto standen die ausverkauften Sitzungen 1999. Das breite Spektrum der Winkeler Aktiven in den Kinder- und Erwachsenensitzungen ist hier anschließend festgehalten. Es ist immer wieder ein Erlebnis, die Sitzungen live zu erleben.

Das neue Prinzenpaar ist da – für das 75. Jubiläumsjahr

Die Seniorensitzung am Sonntag, dem 31. Januar 2000 hatte einen besonderen Höhepunkt. Das Prinzenpaar der Jahre 1990-92 und der große CVW-Hofstaat inthronisierten das neue Prinzenpaar für das 75jährige Jubiläum. Vor der prächtigen Kulisse Venedigs erklang das Fanfarensolo von Jörg Domurath zum Einzug der Majestäten. Sitzungspräsident Karl-Heinz Führ begrüßte das alte und das neue Prinzenpaar, prüfte Mirjam und Stefan mit kritischen Fragen bis dann Herold Harald die Proklamation vortrug. Das 7. Prinzenpaar des CVW war feierlich inthronisiert.

Über einige Jahre gab es in Winkel den karnevalistischen Frühschoppen nicht mehr. Er war viele Jahre fester Bestandteil der Fassenacht in Winkel und fand immer im Gasthaus „Taunus“ bei Heinz Roder statt. Eine neue Belebung erhielt er im Millenium-Jahr im Vereinshaus der Show- und Musikband Rheingau-Mitte. Unsere Aufnahme zeigt das CVW-Prinzenpaar mit einem Aktiven der Wiesenbacher Musikanten. Der karnevalistische Frühschoppen schloß an die altbewährte Tradition Winkeler Fastnachtsveranstaltungen an und sollte weiterhin stattfinden. Der CVW wird ihn bestmöglich unterstützen.

Wagenbau für den Jubiläumszug

Wie bereits im letzten Narrenspiegel beschrieben, sind seit 1950 alle 5 Jahre in Winkel traditionell Fastnachtszüge angesagt. Besonderer Augenmerk legt der CVW dann auf die Umzüge mit einem Vereinsjubiläum, wie zum Beispiel 1975 ein Zug mit 148 Zugnummern zum 50jährigen. Alle Aktiven, die Winkeler Vereine und Teilnehmer aus

Der Elferratswagen im Rohbau.

den umliegenden Städten sind gerne mit besonderer Begeisterung als Zugaktive in Winkel dabei.
Jedoch ist vor dem Zug mühevolle Kleinarbeit nötig. Organisatorisch müssen Versicherungen, Gema, Verträge mit Kapellen, Wagen- und Teilnahmebedingungen, Straßensperrungen mit der Straßenverkehrsbehörde des Kreises und der Stadt sowie Feuerwehr und den Hilfsdiensten, der Polizei, Busverlegungen mit dem ORN, Unfallnotärzte und vor allem Gespräche, gegebenenfalls Briefwechsel, mit den Anwohnern der Zugstrecke geführt werden. Mein Eindruck ist leider, daß dieser Aufwand alle 5 Jahre drastisch zunimmt und fast im Vorfeld die Freude am Zug raubt. Die Ergebnisse, besonders bei solch schönem Wetter wie 1999, sind aber dann ein toller Ausgleich für alle Mühe im Vorfeld.
Dank der Berlbuderweiterung konnte der CVW bereits nach dem Gaudifest 1998 mit dem Wagenbau beginnen. Insgesamt stellte der CVW von den 147 Zugnummern 32 eigene, was eine ganz besondere Leistung darstellte.
Auch die Möglichkeit der langfristigen Unterstellung der fertigen Wagen bei der ehemaligen Spedition Wagner in Mittelheim war Gold wert. So standen der Motivwagen, entworfen und gestaltet von Gerd Hoberg, die Prinzenpaarwagen, der Elferratswagen, die Zugleitung und und … sicher verwahrt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Familie Wagner. Aber auch bei vielen Winzern oder in Garagen und Hallen war fleißiges Werkeln angesagt. Ganz Winkel schien sich für diesen Zug zu rüsten. Viele, viele Arbeitsstunden und eine Menge an Materialkosten wurden investiert. Dabei sein wollte jeder, denn bis zum nächsten Zug dauert es wieder 5 Jahre.

Gustav Gorgus an der Rückwand des Kinderprinzenpaar-Wagens.

Neu war auch die Planung des CVW-Zugservices. Heiße Würstchen vor dem Zugbeginn, belegte Brötchen sowie Laugenbrezel während des Zuges, Getränke und Essensstände an der Zugstrecke sowie eine Abschlußgaudi an und in der Berlbud gehörten zum zusätzlichen Organisationsaufwand. Aufwand und Arbeit haben sich gelohnt. Ein toller Jubiläumszug war der Lohn. Der CVW bedankt sich nochmals bei allen Sponsoren, Helfern und Teilnehmern, aber auch bei den von der Polizei geschätzten 10.000 Zuschauern, für die Unterstützung. Ich sage nur ganz kurz „Mer freie uns“ auf den nächsten Zug. „Ihr aach?“

Gerd Hoberg modelliert den Motivwagen des CVW. Der Bürgermeister Weimann zeigt mit seinem Finger auf die Brentanoscheune, im Volksmund auch „Hölle“ genannt und sagt: „Geht zur Hölle!“ und meint damit die Vereine.

Vom 7. bis 9. Mai 1999 starteten 84 Mitglieder des CVW in die neuen Bundesländer mit Ziel Thüringen nach Masserberg-Fehrenbach. Nach dem traditionellen CVW-Frühstück folgte eine Stadtbesichtigung von Schlüchtern und hier besonders das Anwesen der Gebrüder Grimm. Nächste Station war Bad Neustadt (hier findet jährlich die Wahl zur deutschen Weinkönigin statt), die herzförmige Stadtmauer hat einen vollständig intakten Stadtkern. Besonderer Leckerbissen war die Führung im historischen Kloster Veßra dank der besonderen Begabung unserer Führungsdame. Ein von vielen Mitreisenden gestaltetes Abendprogramm rundete den Abend in dem ehemaligen FDGB-Haus ab. Am Samstag folgte die Fahrt quer durch den Thüringer Wald unter „fachkundiger Führung". Neben dem Spaziergang durch den Rennsteiggarten war die Besichtigung der Tier-Glasbläserei in Gräfenroda der absolute Höhepunkt dieser Fahrt. Herbert Reuß, der Glasbläsermeister, wußte durch seine gekonnte Art und Weise alle Anwesenden in seinen Bann zu ziehen. Einfach toll.

Ein besonderes „Highlight" stellte die Besichtigung der Museumsbrauerei Schmitt in Singen dar. Alle Maschinen und Geräte stammen von der Jahrhundertwende und sind heute noch an der Produktion der monatlichen 2000 Flaschen beteiligt. Urig und sehenswert und das Bier ein Genuß. Am letzten Tag stand der Besuch des Sonnenberger Spielzeugmuseums und der Veste Coburg an. Die berühmte 31 cm lange Bratwurst ist sicher allen Teilnehmern noch in guter Erinnerung.

Fazit: Es war eine schöne Vereinsfahrt!

Gruppenfoto vor dem Werraparkhotel „Am Sonnenhang" in Fehrenbach.

Kirchweger Kerb mit Helferfest

Die letzte Kirchweger Kerb vom 28. bis 30. Mai 1999 unterstützte der CVW mit seinem Essensstand. „Das wohl schönste Straßenfest in Winkel" so lautete überall die Meinung zu dieser Veranstaltung. Ein Fest der Winkeler für die Winkeler. Leider ist es heute nicht mehr möglich, diese traditionsreiche Veranstaltung weiterzuführen. Schade.

Einzigartig in der Vereinsgeschichte war die CVW-Unterstützung zur Kirchweger Kerb 1999. Viele Aktive betreuten den Essensstand bei der dreitägigen Veranstaltung. Alle Beteiligten trafen sich am 2.7.1999 zu einer wohl einmaligen Weinprobe im Weingut Angelus als kleines Dankeschön. Die Stimmung und die gute Laune des Abends war etwas ganz Besonderes im Vereinsjahr 1999. Das Kurwald-Duo und Dietmar Schneider sorgten für ein tolles Programm. Gaudi, Stimmung und frohe Laune, Eigenschaften, die den CVW seit Jahren begleiten, waren Trumpf an diesem Abend im Gewölbekeller in der Kirchstraße. Der Chef des Weingutes, Bernhard Schirrmeister, sorgte auffällig für gute Stimmung und überzeugte die CVW'ler mit hervorragendem Fachwissen.

Wandertag 1999 – ein Vorschlag der JHV wurde umgesetzt

Der Wandertag 1999 führte durch das Friesental über die Waldäcker zum Ziel Johannisberg. Geselligkeit und gute Laune herrschten bei tollem Sonnenschein. Die von Margit Weißenborn an der JHV angeregte Wanderung sollte fester Bestandteil des Vereinslebens in den Sommermonaten werden.

Alle Jahre wieder erfreut Gerd Hoberg mit seiner Dekoration der Berlbud zum Gaudifest seine Besucher.
Diese Aufnahmen zeigen die Ausgestaltung zum Gaudifest 1999 mit dem Motto „American Disco Party". Die Silhouette des New Yorker Stadtteils Manhattan, der Union Jack, die Freiheitsstatue oder „the american way of life" war überall zu spüren.

Die Türsteher Thorsten Groß und Dr. Norbert Halbritter warten noch auf den großen Ansturm der jugendlichen Gäste.

Münster

Der Name für Qualität und Zuverlässigkeit

DRUCKEREI MÜNSTER

65375 Oestrich-Winkel · Johannisberger Straße 36 · Fon 0 67 23 / 23 38 · Fax 0 67 23 / 99 94 62
E-Mail: DruckereiMuenster@t-online.de · ISDN Mac 0 67 23 / 99 94 61 · ISDN PC 0 67 23 / 99 94 60

Margarete Göttert, die Frau der ersten Stunden

75

Zum Jubiläum
der 75-jährigen
Mitgliedschaft im
Carneval-Verein
Narrhalla Winkel
sprechen wir

Frau
Margarete Göttert

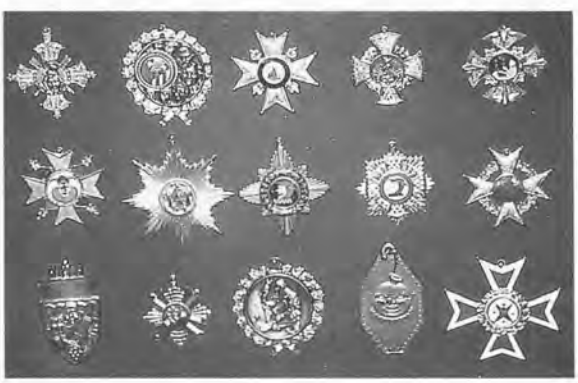
unsere herzlichen
Glückwünsche aus.

Wir verbinden
damit Dank und
Anerkennung für
die im Verein
geleistete Arbeit.

Carneval-Verein
Narrhalla Winkel
05. November 1999

Welcher Verein kann heute bei seinem 75. Jubiläum sagen: „Unser Vereinsmitglied Herr/Frau XY ist von Anfang an dabei." Wir, der CVW, können dies. Margret Göttert, geborene Becker, hat bei der ersten Veranstaltung des neuen Vereins als 14jährige aktiv teilgenommen. Für die damalige Zeit etwas ganz Außergewöhnliches. In der Kampagne 1924/25 als junges Mädchen auf der Bühne stehen zu dürfen war wirklich eine außergewöhnliche Sache. Und so außergewöhnlich ist auch unsere Margret bis heute geblieben. Bei einem Besuch im Sommer 1999 kündigte sie mir an, was ich eigentlich nicht glauben konnte. „Dietmar, ich gebe dir und dem CVW alle, aber wirklich alle meine Orden vom CVW zurück." Wir einigten uns schnell auf den Übergabetermin an unserem Festakt. Leider war unser Ehrenmitglied am 5. 11. gesundheitlich nicht in der Lage die Übergabe persönlich durchzuführen. Aber an der Eröffnung der Kampagne 1999/2000 am 13. 11. vollzogen wir die Übergabe. Ich gestehe ganz ehrlich ein, daß dieser Moment mich sehr bewegte. Für uns unbekannte Orden kamen wieder in den Vereinsbesitz zurück. Die souveräne Art in der diese fast 90jährige Frau eine auswendig gelernte Büttenrede von fast 15 Minuten über ihren fastnachtlichen Lebensweg vortrug, trieb mir die Tränen in die Augen. „Standing ovations" über viele Minuten an eine außergewöhnliche Frau der Rheingauer Fastnachtsgeschichte waren der wohlverdiente Dank. Liebe Margret, wenn du diese Zeilen liest, so wünsche ich dir im Namen aller Rheingauer Fastnachtsfreunde, besonders aber im Namen des CVW, weiterhin beste Gesundheit und immer das Lachen an deiner Seite. Vielen Dank für die Freuden, die du Menschen in einem dreiviertel Jahrhundert vermitteln konntest und bei guter Gesundheit noch weiter bereiten kannst. Die Bühne unseres CVW steht dir gern zur Verfügung.

Dietmar Schneider



Ehrenmitglied Margret Göttert wird besonders geehrt für ihre 75jährige Vereinszugehörigkeit. Sie schenkte alle ihre Orden zurück an den CVW. Hier einige der ältesten Exemplare.

Margret Göttert trägt in sehr anspruchsvoller Art und Weise ihr närrisches Leben vor.

Stolz präsentierte das Prinzenpaar Stefan I. und Mirjam I. das wertvolle Geschenk von Margret Göttert.

Rede des 1. Vorsitzenden am 5.11.1999 zum Festakt „75 Jahre CVW-Vereinsjubiläum“ im Weinhaus Merscheid

Liebe Vereinsfreunde, sehr verehrte geladene Ehrengäste, Förderer unseres Vereins und Aktive des Jubiläumsvereins, liebe Ehrenmitglieder und Jubilare des CVW, wenn wir in den bundesweiten Jubiläumskalender schauen, wundern wir uns wahrscheinlich wie viele Vereine in diesem Jahr ihr 75. Gründungsfest begehen, und zwar Vereine aller Art: musische, sportliche, Briefmarkensammler und Taubenzüchter oder auch Karnevalvereine, so wie wir es sind. Ab 1920 muß eine Art Vereinsgründungsfieber über die Deutschen gekommen sein. Es ist müßig zu zählen, ob die Briefmarkensammler dabei den Taubenzüchtern den Rang abliefen oder ob Vereine mit Zielen, die unseren vergleichbar sind, überwogen. Fest steht, daß allen eines gemeinsam ist: der Wunsch, sich aus freiem Entschluß im Dienste einer Sache oder zur Pflege eines bestimmten Zwecks zusammenzuschließen.

Wie sah es denn damals in Winkel und in Deutschland aus?

Der 1. Weltkrieg war vorüber, die Wunden vernarbten, die Demokratie der Weimarer Republik war bedroht von links und rechts. 1924 war die größte Nachkriegsnot vorbei und die persönliche Freiheit größer als zu Kaisers Zeiten. Diese Freiheiten sicherer zu machen und zu nutzen war gleichzeitig ein Beitrag zur Festigung der noch jungen bürgerlichen Demokratie. Daher die vielen Vereinsgründungen in den 20er Jahren.

Unser Verein entstand, weil sich junge Leute im Sommer auf einer Rheinbank in der Nähe der Albansgasse trafen und sich gegenseitig ihre Streiche erzählten. Zwei von ihnen machten sich heimlich ihre Aufzeichnungen hierüber und präsentierten diese wieder an Fastnacht 1923 - zunächst im privaten Kreis, da öffentliche Veranstaltungen dieser Art durch die Besatzungsmacht verboten waren.

Am 11.11.1924 wurde dann die Bundesfahne angeschafft, sie ist z.Zt. in der Ausstellung „75 Jahre CVW“ in der Hauptstraße im Geschäft Hebauf zu besichtigen. Gleichzeitig vollzog sich die Gründung des Rheinbankbundes „Narrhalla“. Mit der Kampagne 1924/25 durfte man erstmals in der Öffentlichkeit auftreten. Die ersten aktiven Frauen des CVW waren Frau Margret Becker, später verheiratete Göttert, und Frau Hedwig Walter.

Mit der Notverordnung „Zum Schutz von Volk und Staat“ wurde im 3. Reich die Vereinsfreiheit wieder aufgehoben. Man stelle sich das heute vor: „Zum Schutz von Staat und Volk“ wird aufgehoben, was seinem Wesen nach eben diesem dient. Unser Verein hat jene Zeit überlebt, viele seiner Mitglieder nicht. Die meisten fielen im Krieg. Mit dem Gedenken an diese Verstorbenen ehren wir alle, die wir in jenen Jahren verloren.

Vier Jahre nach Kriegsende war es wieder soweit. Auch am 11.11., aber diesmal dann 1949 konnte die Wiederbelebung unseres Vereines vollzogen werden.

Vereine sind eine wichtige Schutzgemeinschaft bürgerlicher Freiheit und ein gewaltiges Stück Zivilisation. Und folgerichtig ist dieses Stück Zivilisiertheit in das Grundgesetz unserer Republik eingegangen. Unter Artikel 9 heißt es knapp und klar: „Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden, ... Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig." Welch ein Unterschied zu der Notverordnung. Aber es erscheint mir auch wichtig, gerade in der heutigen Zeit hierauf zu verweisen, da Auflagen und Beschränkungen das Vereinsleben und die ordnungsgemäße Führung eines Vereins immer schwieriger werden lassen.

Liebe Freunde, mag unser Anteil am Großen und Ganzen noch so bescheiden sein, unsere Verpflichtung für seine Zukunft ist es nicht. Das Große und Ganze ist hier und jetzt sehr konkret:

Unsere Stadt, unser Verein, unsere Familien und Mitbürger dürfen von uns erwarten, daß wir auch in den nächsten 75 Jahren unserem Gründungsgedanken treu bleiben: die Freiheit zu wahren, zivilisiert und vor allem tolerant miteinander umzugehen, Winkeler Fastnacht im Bewußtsein der Tradition mit neuen Ideen zu verwirklichen zu dem einen gemeinsamen Ziel anderen Freude zu bereiten und sie dazu aufzumuntern, das Leben leichter zu nehmen als es eigentlich ist.

Wir machen das als Karnevalverein seit 75 Jahren und die Liste der Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte ist lang. Viele von uns sind bereits Vereinsmitglied in der zweiten und dritten Generation.

Deshalb möchte ich zwei Besonderheiten unseres Vereins herausstellen. 1950 bereits faßte man einen bis heute gültigen sehr weisen Beschluß. In Winkel finden alle 5 Jahre Fastnachtszüge statt. Führwahr ein weiser Beschluß, der sich durch rege und begeisterte Teilnahme der Winkeler Vereine und der Bevölkerung immer wieder bestätigt. Als zweites die bis heute gültige Maxime, daß kein Aktiver auf der Bühne für seine Auftritte oder für Vereinstätigkeiten eine Bezahlung oder Vergütung erhält.

Lassen Sie mich zum Schluß meiner Rede noch einen Blick in die Zukunft richten. Mehrfach schon von mir geäußert und als Maxime meiner Vereinsführung gilt: Investitionen in die Jugend sind Investitionen in den Fortbestand unseres Vereins. Unsere Jugendarbeit der letzten Jahre ist zukunftsorientiert. Wir haben einen stetigen Zuwachs an Mitgliedern und eine relativ gute Altersstruktur des Vereins. Dies sind aber keine Lorbeeren zum Ausruhen, nein, dies ist und muß Anreiz sein, weiter intensiv bei Jung und Alt für die ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verein zu werben.

Mit dem heutigen Festakt verpflichten wir uns der 75jährigen Geschichte unseres Vereins und gleichermaßen seiner Zukunft. Was sie bringen wird weiß keiner von uns, aber daß wir für sie verantwortlich sind, weiß jeder. Daß wir alle im Verein uns ihr stellen, anstatt uns auszuruhen auf unseren 75 Jahren, das ist mein Wunsch am heutigen Tag

Dietmar Schneider,
Oestrich-Winkel, den 5.11.1999

75 Jahre Carneval Verein Winkel

Dietmar Schneider moderierte die Jubiläumsfeier.

Dem Anlaß gemäß wollte der CVW sein 75jähriges Bestehen würdig und stilvoll begehen. Knapp 300 Gäste füllten den großen Saal im Weinhaus Merscheid. Eine stattliche Zahl von Grußreden, geschickt eingepackt in ein Rahmenprogramm, machten diesen Festakt zu einem Erlebnis. Die Bundestagsabgeordneten Dr. Werner Schuster (SPD) und Klaus Willsch (CDU), Frau Christel Hofmann (SPD) als Mitglied des Hessischen Landtages, Herr Landrat Röttger (CDU), die Kreistagsabgeordneten Frau Sigrid Reichbauer (Bündnis 90/Grüne) und Herr Kai Bender (CDU), sowie Herr Stadtverordnetenvorsteher Franz Hoffmann (SPD), Herr Bürgermeister Paul Weimann (CDU) und der 1. Stadtrat Herr Hermann Allendorf (FWG) waren die Vertreter aus dem politischen Bereich. Allen Wortbeiträgen dieser Gratulanten kann man bescheinigen, daß sie ein wichtiger Bestandteil der Feierstunde waren und es den Rednern gelang, in tollen Varianten die Politik und die Fastnacht in einen gewissen Zusammenhang zu bringen. Leider hat die Politik unserer Stadt es in den letzten Jahren nicht geschafft, für die Winkeler Vereine eine zukunftssichere Saallösung zu finden, wie ein kleines Wortgefecht zwischen Bürgermeister Weinman und dem CVW-Vorsitzenden erneut sehr deutlich bewies.

Bürgermeister Weimann überbrachte die Grüße des Magistrats und dankte für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit der Vereinsmitglieder zum Wohle der Gemeinde Winkel und der Stadt Oestrich-Winkel.

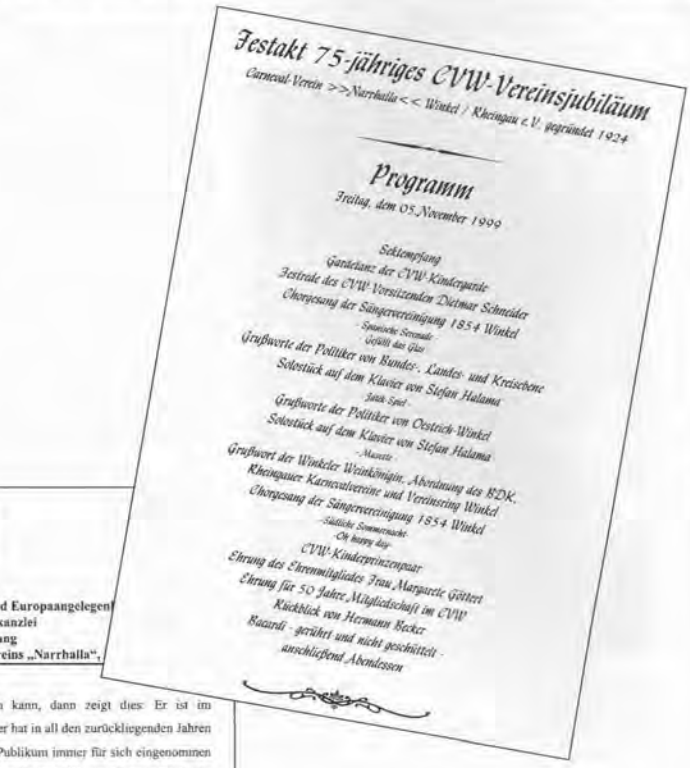
Der CVW-Vorsitzende gratuliert für 50 Jahre Mitgliedschaft Hugo Schücker, den Ehrenmitgliedern Gustav Gorgus, Herbert Lang, Karl Hamm, Ernst Grimm, Heinz Roscher und Günter Schwarz.

Die Sängervereinigung 1854 Winkel umrahmte das Programm unter der Leitung von Herrn Carsten Diener.

Auch die Winkeler Weinmajestäten Svea von Brentano und Daniela Wendling überbrachten Glückwünsche an den CVW.

75 Jahre Carneval Verein Winkel

Die Winkeler Weinkönigin Baroness Sveja von Brentano di Tremezzo und ihre Prinzessin Daniela Wendling (beide im CVW bereits aktiv gewesen – Sveja ist heute noch eine Tänzerin in unserer Garde), Herr Mike Reichert für den Bund Deutscher Karnevalisten und die Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karnevalvereine sowie 10 Abordnungen der verschiedenen Rheingauer Carnevalvereine, und Herr Kurt Nemec, stellvertretend für die vielen Winkeler Vereine im Vereinsring, überbrachten dem CVW die Gratulationswünsche . Viele schriftliche Glückwünsche erweiterten den Gratulationsreigen. Die CVW-Kindergarde, die Sängervereinigung 1854 Winkel, der Solist Stefan Halama am Klavier und die Jugendmusikgruppe „Bacardi" bildeten das vielschichtige und ausdrucksvolle Rahmenprogramm.
Der von Gerd Hoberg gestaltete Saal, das vom Hause Eger vorzüglich servierte Abendessen und das ganze gesamte Flair des Abends stimmten alle Teilnehmer in eine anerkennende Meinung, die in einem Pressebericht kurz und präzise hieß: „Keiner und nichts kam zu kurz an diesem erfreulichen Abend".



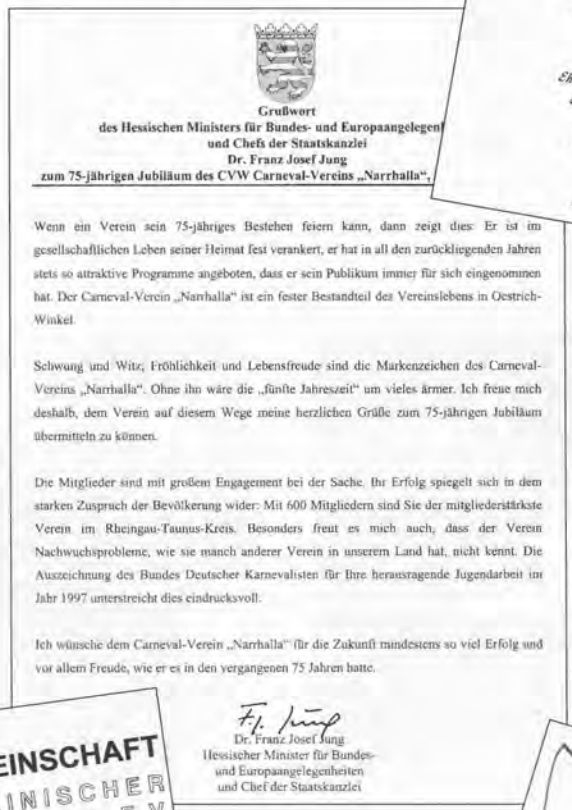
Festakt 75-jähriges CVW-Vereinsjubiläum

Carneval-Verein >>Narrhalla<< Winkel / Rheingau e.V. gegründet 1924

Programm

Freitag, dem 05.November 1999

Sektempfang
Gardetanz der CVW-Kindergarde
Festrede des CVW-Vorsitzenden Dietmar Schneider
Chorgesang der Sängervereinigung 1854 Winkel
Spanische Serenade
Gefühl des Glücks
Grußworte der Politiker von Bundes-, Landes- und Kreisebene
Solostück auf dem Klavier von Stefan Halama
Jazz Spot
Grußworte der Politiker von Oestrich-Winkel
Solostück auf dem Klavier von Stefan Halama
Mazurka
Grußwort der Winkeler Weinkönigin, Abordnung des BDK, Rheingauer Karnevalvereine und Vereinsring Winkel
Chorgesang der Sängervereinigung 1854 Winkel
Sächsische Sommernacht
Oh happy day
CVW-Kinderprinzenpaar
Ehrung des Ehrenmitgliedes Frau Margarete Götteri
Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft im CVW
Rückblick von Hermann Becker
Bacardi - gerührt und nicht geschüttelt -
anschließend Abendessen



Grußwort
des Hessischen Ministers für Bundes- und Europaangelegenh
und Chefs der Staatskanzlei
Dr. Franz Josef Jung
zum 75-jährigen Jubiläum des CVW Carneval-Vereins „Narrhalla",

Wenn ein Verein sein 75-jähriges Bestehen feiern kann, dann zeigt dies: Er ist im gesellschaftlichen Leben seiner Heimat fest verankert, er hat in all den zurückliegenden Jahren stets so attraktive Programme angeboten, dass er sein Publikum immer für sich eingenommen hat. Der Carneval-Verein „Narrhalla" ist ein fester Bestandteil des Vereinslebens in Oestrich-Winkel.

Schwung und Witz, Fröhlichkeit und Lebensfreude sind die Markenzeichen des Carneval-Vereins „Narrhalla". Ohne ihn wäre die „fünfte Jahreszeit" um vieles ärmer. Ich freue mich deshalb, dem Verein auf diesem Wege meine herzlichen Grüße zum 75-jährigen Jubiläum übermitteln zu können.

Die Mitglieder sind mit großem Engagement bei der Sache. Ihr Erfolg spiegelt sich in dem starken Zuspruch der Bevölkerung wider: Mit 600 Mitgliedern sind Sie der mitgliederstärkste Verein im Rheingau-Taunus-Kreis. Besonders freut es mich auch, dass der Verein Nachwuchsprobleme, wie sie manch anderer Verein in unserem Land hat, nicht kennt. Die Auszeichnung des Bundes Deutscher Karnevalisten für Ihre herausragende Jugendarbeit im Jahr 1997 unterstreicht dies eindrucksvoll.

Ich wünsche dem Carneval-Verein „Narrhalla" für die Zukunft mindestens so viel Erfolg und vor allem Freude, wie er es in den vergangenen 75 Jahren hatte.

Dr. Franz Josef Jung
Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei

INTERESSENGEMEINSCHAFT
MITTELRHEINISCHER KARNEVAL E.V.

Sitz Mainz

Urkunde

zum 75 jährigen Jubiläum

Carneval-Verein "Narrhalla"
Winkel/Rhg. 1924 e. V.

In Würdigung der Verdienste um das fastnachtliche Brauchtum überreicht.

Mainz, den 5. November 1999

Das Präsidium

Präsident

Zum 75jährigen Jubiläum des Carnevalvereins Narrhalla Winkel

übermittelt der Niederwallufer Carneval Verein "Die Liebbeitel"

die besten Glückwünsche.

Niederwallufer Carneval Verein "Die Liebbeitel"

Walluf, den 5. 12. 1999

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Die Rheingauer Carnevalvereine gratulierten zum Jubiläum, hier Karl Augustin vom LCV.

MdL Christel Hofmann, MdB Dr. Werner Schuster und Stadtverordnetenvorsteher Franz Hoffmann.

Pressestimmen

WIESBADENER KURIER
„Fünfte Jahreszeit wäre ohne den CVW ärmer"
„Auf einer Bank am Rhein fing alles an"
„Hier wird noch urwüchsige Fassencht selbst für die, die hier leben, ohne krampfhaft auswärts gekaufte Auftritte gestaltet"

RHEINGAU ECHO
„Wenn der CVW ruft, kommen alle"
„Narretei hat eine lange Tradition im Ort"

RHEINGAUER WOCHENBLATT
„Jungs, das habt ihr toll gemacht"
„Grandiose Feier"
„Investitionen in die Jugend sind Investitionen in den Fortbestand des Vereins"
„Der Sprung ins neue Jahrtausend ist dem Verein schon jetzt gelungen"

Sichtlich zufrieden nahm der 1. Vorsitzende Dietmar Schneider die Wortbeiträge der großen Schar der Gratulationsgäste entgegen.

Die Kreistagsabgeordnete Ingrid Reichbauer sprach ihre Glückwünsche aus.

MdB Klaus Willsch berichtete von seinen persönlichen Erlebnissen mit dem CVW bei seinen Glückwünschen.

Landrat Bernd Röttger erinnerte sich an den Jubiläums-Umzug, an dem er als Kandidat noch teilnahm und überbrachte Glückwünsche des Rheingau-Taunus-Kreises.

Stefan Halama wußte mit seinen musikalischen Vorträgen auf dem Klavier die CVW-Gäste zu begeistern.

Rede des Stadtverordnetenvorstehers Franz Hofmann beim Festakt „75 Jahre CVW“ am 5. 11. 99

75 Jahre närrische Fassenacht
hat der CVW bisher gemacht.
Viele närrische Jahre sollen noch folgen,
strahlende Sonnen und keine grauen Wolken
mögen das Vereinsleben begleiten
und viele Aktive für Gott Jokus streiten.
Wir in der Stadtverordnetenversammlung
haben nicht immer Euren närrischen Schwung.
Als Stadtverordnetenvorsteher unserer Stadt
versuche ich es hier nun mal in Platt:
Dem CVW von der SSV ich gratuliere,
mit keinem Scheck ich anmarschiere.
Dies machte für uns de Bürgermeister
do hockt er - Paul Weimann heißt er.
Doch sag ich hier ganz frei heraus:
die Zustimmung dazu kam aus unserm Haus.
Un wer ab un zu uns mal besucht,
kann glaube er hätt en Sitzung beim CVW gebucht.
Doch keine Angst, Euch wird's nit bange
bei unserm Kartevorverkauf steht keiner Schlange.
So gut wie Ihr seid, sin mir noch lange nit,
bei uns gibt's keine närrische Bütt.
Drum sage ich ganz ohne Strunz
CVW macht weiter so: Mer freie uns.

Was lange währt, wird endlich ... ?

Eine hoffentlich nicht unendliche Geschichte, Teil IV

Seit dem Narrenspiegel 1994/95 habe ich die Problematik des Vereinshauses in Winkel dargestellt und meine Meinung klar und eindeutig wiedergegeben. Mit dem Narrenspiegel 1998/99 stand für mich fest, dass sich nur eine Lösung an der Brentanoscheune abzeichnen würde. Eine Lösung, die bereits in mehreren Vereinsringsitzungen 1989 keine Mehrheit fand und aus meiner Sicht keine Lösung ist. Der Vereinsring befasste sich seit 1998 nicht mehr mit diesem Thema.
Die Kerbeplatzbebauung ist nun zerredet und ist offensichtlich nicht mehr zu erwarten, da weder der Pfarrgarten noch andere private Flächen einem Bauträger zur Verfügung stehen würden. Der Verein „Kulturhölle“ ist nur noch auf dem Papier existent, ihm fehlt der Zutritt zur Hölle trotz Baumaßnahmen mit mehr als 200.000,– DM finanziellem Aufwand. Die Landesmittel (1 Million zinsloses Darlehen, Fördermittel aus der Dorferneuerung bis 800.000,– DM usw.) sind theoretisch auch verloren. Doch Oestrich-Winkel ist außergewöhnlich. Einmalig für das Land Hessen sollen 360.000,– DM der Fördermittel für das Vereinshaus in das erste Halbjahr 2001 gerettet werden, weil die öffentliche Hand bisher nur eine Maßnahme im Dorferneuerungsprogramm (Vereinshaus Mittelheim, Hauptstr. 135) realisieren konnte. Alle anderen Projekte erzeugten Planungskosten für einige Hunderttausend DM. Sollten die Märzwahlen 2001 eine stabile politische Mehrheit ergeben, könnte sich der Schlingerkurs zum Vereinshaus vielleicht ändern. Ich persönlich bin aber auch hier skeptisch. Eine Lösung „Hölle“ bringt nichts. Die schlüsselfertige Bebauung des Kerbeplatzes nur auf städtischem Gelände für rund 2,5 Millionen fand 1990 keine Mehrheit. Auch wird heute die kostenneutrale Lösung gesucht (Deckung der Folgekosten durch die Nutzer), was bei einer Einrichtung dieser Art nicht möglich ist. Alle städtischen Einrichtungen bedürfen der Zuschüsse (Bürgerhaus Oestrich jährlich über 200.000,– DM, Schwimmbad Hallgarten, Vereinshaus Mittelheim, Sportplätze, Turnhallen usw.) und dies ist auch gut so. Die Vereinsarbeiten, die hier in der Regel ehrenamtlich geführt werden, sind ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft und übernehmen ein gewaltiges Stück an gesellschaftlicher Verantwortung, die auch ihren Preis hat. Fällt dies weg, so steigen zwangsläufig die Haushaltsansätze in anderen Bereichen um ein Vielfaches. Belege und Nachweise hierfür gibt es mannigfaltig.
Fazit: Erneut sind zwei Jahre vorbei ohne sichtbare Änderung zum Besseren, eher zur weiteren Verschlechterung der Situation in Winkel.

Dietmar Schneider

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG

In der Berlbud fand am 22. und 23. Januar 2000 eine tolle Ausstellung zur 75jährigen Vereinsgeschichte des CVW statt. Auf 60 m neu hergerichteten Schautafeln konnten die Besucher lebendig die Historie unseres Vereins erleben. Von erstmals veröffentlichten alten Aufnahmen aus Sitzungen, Zügen und anderem Vereinsgeschehen bis hin zu alten Bildern von Winkel bot diese Ausstellung für jeden etwas. Viele Winkeler Bürger, aber auch andere Besucher konnten zu vielen Bildern weitere Anekdoten oder Hinweise geben. Der CVW ist froh und dankbar über alle weiteren Hinweise und Materialien über die Vereinsgeschichte. Besonders die alten Orden wurden von unseren aktiven Mitgliedern bestaunt. Mittlerweile haben wir in der Berlbud einen neuen Ordenskasten, der alle CVW-Orden beinhaltet, die bisher in der 75jährigen Vereinsgeschichte vergeben wurden, soweit dies uns bis heute bekannt ist. Gerne nimmt der CVW alle alten Hinweise auf die Vereinsgeschichte entgegen.

Ehrenmitglied Heinz Roscher, Dietmar Schneider und viele Helfer stellten die ausdrucksvolle Ausstellung zusammen.

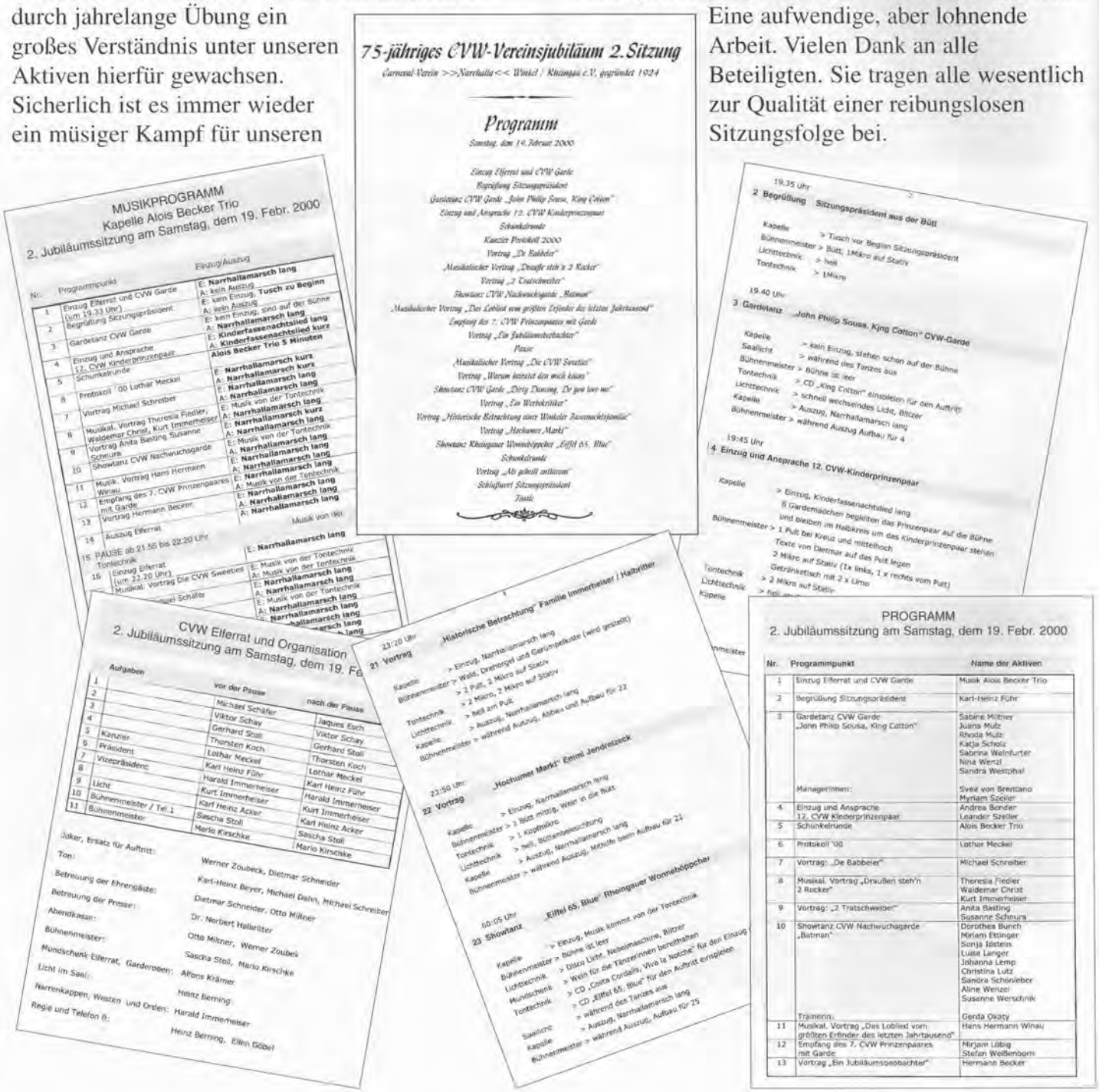
Das Prinzenpaar und der CVW-Vorsitzende eröffneten die Ausstellung.

Zahlreiche Winkeler Bürger und Gäste nutzten den „Blick in die Vergangenheit“ und waren begeistert.

Der Bund der Karnevalisten BdK überreichte dem CVW den Fahnenbanner zum 75jährigen Vereinsbestehen. Unsere Aufnahme zeigt Familie Schäfer (BdK), Karl-Heinz Acker, Prinzessin Mirjam, Prinz Stefan, Dietmar Schneider und Ehrenmitglied Heinz Roscher bei der feierlichen Übergabe.

Die Regie der Sitzungen um die Jahrtausendwende

Der Kopf einer Sitzung ist nach meiner Einschätzung der Sitzungspräsident, das Herz ist die Regie. Seit Jahrzehnten gilt ihr im CVW ein ganz besonderes Augenmerk. Die Perfektionierung der Regie ermöglichte jedoch erst der Einzug der Computerwelt auch hier. Voneinander abhängige Dateien steuern den Programmablauf in den verschiedenen Nachweisblättern unserer Regie, wie z. B. Programmfolge, Musikprogramm der Kapelle, der Tonträgereinspielungen, der Requisitenbedarf, das Zeitprogramm und, und, und … Mit einer fast minutengenauen Steuerung der Programmfolge kann nur diese Organisationsqualität erreicht werden. Wichtigster Bestandteil ist heute jedoch das Erfassen der benötigten Daten. Gott sei Dank ist durch jahrelange Übung ein großes Verständnis unter unseren Aktiven hierfür gewachsen. Sicherlich ist es immer wieder ein müsiger Kampf für unseren zweiten Vorsitzenden Heinz Berning, der in den letzten Jahren vorzüglich die Regie leitet, alle benötigten Fakten zusammenzutragen. Darum appeliere ich auch nochmals an alle Aktiven, die bereits mit dem Neujahrsschreiben verschickten Abfragebögen zu den Auftritten möglichst vollständig und umfassend zu bearbeiten und frühzeitig zur Planung der Sitzungen an die Regie zurückzuleiten. Für alle nicht so tief in der Materie stehenden Leser möchte ich die durchschnittliche Seitenzahl der Regieanweisungen einer Sitzung der letzten Jahre hier einmal mitteilen. Unsere Regieanweisungen hatten durchschnittlich 25 Seiten DIN A 4. Ist dies nicht erstaunlich?
Auszugsweise sind hier einmal 5 Seiten abgebildet. Eine aufwendige, aber lohnende Arbeit. Vielen Dank an alle Beteiligten. Sie tragen alle wesentlich zur Qualität einer reibungslosen Sitzungsfolge bei.



MUSIKPROGRAMM
Kapelle Alois Becker Trio
2. Jubiläumssitzung am Samstag, dem 19. Febr. 2000

Nr.	Programmpunkt	Einzug/Auszug
1	Einzug Elferrat und CVW Garde (um 19.33 Uhr)	E: Narrhallamarsch lang A: kein Auszug
2	Begrüßung Sitzungspräsident	E: kein Einzug, Tusch zu Beginn A: kein Auszug
3	Gardetanz CVW Garde	E: kein Einzug, sind auf der Bühne A: Narrhallamarsch lang
4	Einzug und Ansprache 12. CVW Kinderprinzenpaar	E: Kinderfassenachtslied lang A: Kinderfassenachtslied kurz
5	Schunkelrunde	Alois Becker Trio 5 Minuten
6	Protokoll '00 Lothar Meckel	E: Narrhallamarsch kurz A: Narrhallamarsch lang
7	Vortrag Michael Schreiber	E: Narrhallamarsch lang A: Narrhallamarsch lang
8	Musikal. Vortrag Theresia Fiedler, Waldemar Christ, Kurt Immerheiser	E: Musik von der Tontechnik A: Narrhallamarsch kurz
9	Vortrag Anita Basting Susanne Schnura	E: Narrhallamarsch lang A: Narrhallamarsch lang
10	Showtanz CVW Nachwuchsgarde „Batman"	E: Musik von der Tontechnik A: Narrhallamarsch lang
11	Musik. Vortrag Hans Hermann Winau	E: Narrhallamarsch lang A: Musik von der Tontechnik
12	Empfang des 7. CVW Prinzenpaares mit Garde	E: Narrhallamarsch lang A: Narrhallamarsch lang
13	Vortrag Hermann Becker	Musik von der
14	Auszug Elferrat	
15	PAUSE ab 21.55 bis 22.20 Uhr	E: Narrhallamarsch lang
16	Tontechnik Einzug Elferrat (um 22.20 Uhr) Musikal. Vortrag Die CVW Sweeties	E: Musik von der Tontechnik A: Musik von der Tontechnik
		E: Narrhallamarsch lang A: Narrhallamarsch lang
		E: Musik von der Tontechnik A: Narrhallamarsch lang
		E: Narrhallamarsch lang A: Narrhallamarsch lang

75-jähriges CVW-Vereinsjubiläum 2. Sitzung
Carneval-Verein >>Narrhalla<< Winkel / Rheingau e.V. gegründet 1924

Programm
Samstag, dem 19. Februar 2000

Einzug Elferrat und CVW Garde
Begrüßung Sitzungspräsident
Gardetanz CVW Garde „John Philip Sousa, King Cotton"
Einzug und Ansprache 12. CVW Kinderprinzenpaar
Schunkelrunde
Kanzler Protokoll 2000
Vortrag „De Babbeler"
Musikalischer Vortrag „Draußte steh'n 2 Rocker"
Vortrag „2 Tratschweiber"
Showtanz CVW Nachwuchsgarde „Batman"
Musikalischer Vortrag „Das Loblied vom größten Erfinder des letzten Jahrtausend"
Empfang des 7. CVW Prinzenpaares mit Garde
Vortrag „Ein Jubiläumsbeobachter"
Pause
Musikalischer Vortrag „Die CVW Sweeties"
Vortrag „Warum heiratet den mich kaum"
Showtanz CVW Garde „Dirty Dancing, De gou tuu me"
Vortrag „Ein Wetterkritiker"
Vortrag „Historische Betrachtung einer Winkeler Tanzmusikfamilie"
Vortrag „Hochumer Markt"
Showtanz Rheingauer Wonneköppcher „Eiffel 65, Blue"
Schunkelrunde
Vortrag „Als scheiß entlassen"
Schlußwort Sitzungspräsident
Finale

19.35 Uhr
2 Begrüßung Sitzungspräsident aus der Bütt
Kapelle > Tusch vor Beginn Sitzungspräsident
Bühnenmeister > Bütt; 1Mikro auf Stativ
Lichttechnik > hell
Tontechnik > 1Mikro

19.40 Uhr
3 Gardetanz „John Philip Sousa, King Cotton" CVW-Garde
Kapelle
Saallicht > kein Einzug, stehen schon auf der Bühne
Bühnenmeister > während des Tanzes aus
Tontechnik > Bühne ist leer
Lichttechnik > CD „King Cotton" einspielen für den Auftritt
Kapelle > schnell wechselndes Licht, Blitzer
Bühnenmeister > Auszug, Narrhallamarsch lang
> während Auszug Aufbau für 4

19:45 Uhr
4 Einzug und Ansprache 12. CVW-Kinderprinzenpaar
Kapelle > Einzug, Kinderfassenachtslied lang
6 Gardemädchen begleiten das Prinzenpaar auf die Bühne
und bleiben im Halbkreis um das Kinderprinzenpaar stehen
Bühnenmeister > 1 Pult bei Kreuz und mittelhoch
Texte von Dietmar auf das Pult legen
2 Mikro auf Stativ (1x links, 1 x rechts vom Pult)
Tontechnik Getränketisch mit 2 x Limo
Lichttechnik > 2 Mikro auf Stativ
Kapelle > hell

CVW Elferrat und Organisation
2. Jubiläumssitzung am Samstag, dem 19. Fe

	Aufgaben	vor der Pause	nach der Pause
1		Michael Schäfer	Jaques Esch
2		Viktor Schay	Viktor Schay
3		Gerhard Stoll	Gerhard Stoll
4	Kanzler	Thorsten Koch	Thorsten Koch
5	Präsident	Lothar Meckel	Lothar Meckel
6	Vizepräsident	Karl Heinz Führ	Karl Heinz Führ
7		Harald Immerheiser	Harald Immerheiser
8	Licht	Kurt Immerheiser	Kurt Immerheiser
9	Bühnenmeister / Tel. 1	Karl Heinz Acker	Karl Heinz Acker
10	Bühnenmeister	Sascha Stoll	Sascha Stoll
11		Mario Kirschke	Mario Kirschke

Joker, Ersatz für Auftritt:
Ton: Werner Zoubeck, Dietmar Schneider
Betreuung der Ehrengäste: Karl-Heinz Beyer, Michael Dahn, Michael Schreiber
Betreuung der Presse: Dietmar Schneider, Otto Miltner
Abendkasse: Dr. Norbert Hellrütter
Bühnenmeister: Otto Miltner, Werner Zoubek
Mundschenk Elferrat, Garderoben: Sascha Stoll, Mario Kirschke
Licht im Saal: Alfons Krämer
Narrenkappen, Westen und Orden: Heinz Berning
Regie und Telefon 0- Harald Immerheiser
Heinz Berning, Ellen Göbel

23:20 Uhr
21 Vortrag „Historische Betrachtung" Familie Immerheiser / Halbritter
Kapelle > Einzug, Narrhallamarsch lang
Bühnenmeister > Wald, Drehorgel und Gerümpelkiste (wird gestellt)
> 2 Pult, 2 Mikro auf Stativ
Tontechnik > 2 Mikro, 2 Mikro auf Stativ
Lichttechnik > hell am Pult
Kapelle > Auszug, Narrhallamarsch lang
Bühnenmeister > während Auszug, Abbau und Aufbau für 22

23:50 Uhr
22 Vortrag „Hochumer Markt" Emmi Jendretzeck
Kapelle > Einzug, Narrhallamarsch lang
Bühnenmeister > 1 Bütt mittig, Wein in die Bütt
Tontechnik > 1 Kopfmikro
Lichttechnik > hell, Bühnenbeleuchtung
Kapelle > Auszug, Narrhallamarsch lang
Bühnenmeister > während Auszug; Möbel beim Aufbau für 23

00:05 Uhr
23 Showtanz „Eiffel 65, Blue" Rheingauer Wonneköppcher
Kapelle > Einzug, Musik kommt von der Tontechnik
Bühnenmeister > Bühne ist leer
Lichttechnik > Disco Licht, Nebelmaschine, Blitzer
Mundschenk > Wein für die Tänzerinnen bereithalten
Tontechnik > CD „Costa Cordalis, Viva la Notte" für den Einzug
> CD „Eiffel 65, Blue" für den Auftritt einspielen
> während des Tanzes aus
Saallicht > Auszug, Narrhallamarsch lang
Kapelle > während Auszug, Aufbau für 25
Bühnenmeister

PROGRAMM
2. Jubiläumssitzung am Samstag, dem 19. Febr. 2000

Nr.	Programmpunkt	Name der Aktiven
1	Einzug Elferrat und CVW Garde	Musik Alois Becker Trio
2	Begrüßung Sitzungspräsident	Karl-Heinz Führ
3	Gardetanz CVW Garde „John Philip Sousa, King Cotton"	Sabine Miltner Juana Mutz Rhoda Mutz Katja Scholz Sabrina Weinfurter Nina Wenzl Sandra Westphal
	Managerinnen:	Svea von Brentano Myriam Szeller
4	Einzug und Ansprache 12. CVW Kinderprinzenpaar	Andrea Bender Leander Szeller
5	Schunkelrunde	Alois Becker Trio
6	Protokoll '00	Lothar Meckel
7	Vortrag: „De Babbeler"	Michael Schreiber
8	Musikal. Vortrag „Draußen steh'n 2 Rocker"	Theresia Fiedler Waldemar Christ Kurt Immerheiser
9	Vortrag: „2 Tratschweiber"	Anita Basting Susanne Schnura
10	Showtanz CVW Nachwuchsgarde „Batman"	Dorothea Bunch Miriam Ettinger Sonja Idstein Luisa Langer Johanna Lemp Christina Lutz Sandra Schönleber Aline Wenzel Susanne Werschnik
	Trainerin:	Gerda Okaty
11	Musikal. Vortrag „Das Loblied vom größten Erfinder des letzten Jahrtausend"	Hans Hermann Winau
12	Empfang des 7. CVW Prinzenpaares mit Garde	Mirjam Löbig Stefan Weißenborn
13	Vortrag „Ein Jubiläumsbeobachter"	Hermann Becker

Jubiläums-Sitzungen 2000

„Ach was war'n die Sitzunge schee – in Winkel beim CVW" war allgemein der Tenor zu den Jubiläumssitzungen. Unsere Bilder zeigen einen Querschnitt der reichhaltigen Darbietungen. Ausverkauftes Haus, Stimmung bis weit nach Mitternacht, Fassenacht mit Herz.

Wir hauen nicht nur auf die Pauke . .

. . . wir erledigen auch für Sie:

- Kübeldienste
- Erdbau
- Abbrucharbeiten

Oestrich-Winkel, Im Mühlacker 6
Telefon 0 67 23 / 27 97

ALTWEIBER-DONNERSTAG

Eröffnungsansprache am 2. 3. 2000

Helau närrische Hoheiten,
Helau ihr Narren und Narrhalesen!

Prinzenpaarball beim CVW.
Was wird dann heute hier gescheh'?
Die Frage erregte die Winkler Gemüter,
beschäftigte die städtischen Ordnungshüter,
der Dorfklatsch war außer Rand und Band,
die Zeitunge voll – Plakate an der Wand.

Bei de Emmi, jo do is es schee.
Wie viel Leit wern dann do nei geh'?
En Zelt wird gestellt in de Hof –
do stör'n se doch de Russe ihren Schlof!
Das is bei de Emmi doch zu klaa!
Do rennste der an de Dische nur die Baa!

Wann gehst du dann schon do hie?
Ei waste, mittags in aller frie.
Ich drinke Kaffee un esse zur Nacht
dann guck ich was de CVW so macht.
Sprüch, Geschwätz un aach Gebabbel,
Gezerr, Gerupf un aach Gezappel.

Alles war im Vorfeld da,
ei, es is was Neies – es is doch klar.
so sitze mir jetzt hier,
genieße wohl gezapftes Bier.
Wolle Fassenacht feiern wie es uns gefällt
un denke nicht an die Sorgen dieser Welt:

Das Kur-Wald-Duo heute musiziert,
auf engstem Raum wird das Tanzen probiert
und im Nebenraum – ihr glaubt es kaum –
mir kommt es vor wie in einem Traum –
eine Sektbar mit zivilen Preisen,
das will im Rheingau etwas heißen.

Auch eine gute Küche, sie ist da –
man glaubt es kaum, doch es ist wahr.
Dort brutzelt am Herd eine klore Frau,
die kommt aus Oestrich – welch eine Schau.
Sie verwöhnt uns Winkler, das ist klar,
mir habbe jo nix gege Oestricher es ganze Jahr.

So begrüß ich euch alle nochmals mit Helau
und wünsche Spaß jedem Mann, jeder Frau.
Prinzenpaarball beim CVW,
ich wünsche es wird wunderschee.

Helau!

Prinzenpaarball

am Altweiberdonnerstag 2000
in Winkel
Alte Bauernschänke

Seit dem Anfang der 90er Jahre ist die Winkeler Altweiber-Fassenacht, jahrzehntelang mit die Hochburg im Rheingau, um es einfach und platt zu sagen, tot. Die"exzeßartigen Zustände" während und nach den Feiern im Weinhaus Merscheid waren einfach nicht mehr die althergebrachte Tradition der Fastnacht. Ein total überfüllter Saal, umherfliegende Flaschen, demolierte Toiletten, zusammengeschlagene Kellner, eingeworfene Schaufensterscheiben in der Hauptstraße usw. waren nicht mehr im Einklang mit dem Ziel der Vorstellung eines Altweiber-Donnerstags. Meine Bemühungen Mitte der 90er Jahre zu einer Wiederbelebung der alten Tradition fanden keinen Widerhall in der Gastronomie.Um so schöner ist es heute über unseren Prinzenpaarball im Jahr 2000 meine Eindrücke hier festzuhalten. Der am Anfang sehr kritisch gesehene Termin war letztendlich ein voller Erfolg. Mit dem Kur-Wald-Duo und ab Mitternacht mit den DJ's Michael Schreiber und Michael Dahn war eine gelungene Mischung an musikalischer Unterhaltung gesichert, die die letzten Gäste erst nach 5.00 Uhr in der Früh nach Haus ziehen ließ. Das amtierende Prinzenpaar Stefan und Mirjam sowie Dietmar Schneider sorgten mit Vorträgen und einem tollen Preisrätsel für lustige Unterhaltung. Immer wieder wurden bekannte Fastnachtslieder sowie der Hit der Jubiläumssitzungen „Wenn in Winkel Fastnacht is" angestimmt und gesungen. Sehr schön wars und ich freue mich schon auf unsere neue Veranstaltung: „Altweiber-Donnerstag-Ball mit dem CVW".

Dietmar Schneider

Schlappeabend 2000 – der krönende Schluß der Kampagne.

Immer freitags nach Fassenacht herrscht nochmals ausgelassene Freude unter den Aktiven. Die Kampagne ist vorbei und was so passierte wird von dem einen oder anderen berichtet.
Die Verabschiedung des Kinderprinzenpaares ist hier schon Tradition. Doch diesmal brachte für alle das große Prinzenpaar die Aktiven ins Staunen. Eine in den Fastnachtsfarben hergestellte dreistöckige Clownstorte wurde in Traumschiffmanier den Gästen präsentiert und zur Verköstigung gereicht. Toll war's.

VIEL SPASS...

... hatten wir, Prinzessin Mirjam I. und Prinz Stefan I., in unserer Regentschaft über die holde Winkeler Narrenschar während der Kampagne 1999/2000. Ihr alle wart ein ganz besonders närrisches Narrenvolk - glücklicherweise, dankeschön und Helau!
Ganz besonders närrisch war ja auch die Kampagne: 75 Jahre Narrentum - Helau!
Und nicht nur besonders närrisch, sondern ganz besonders ungewöhnlich war die Kampagne für uns, Euer Prinzenpaar: Närrischerweise begann unsere Regentschaft bereits an Fastnacht 1999, kurz vor dem großen Jubiläums-Umzug. In den waren wir ebenso vernarrt wie Ihr alle - und wollten unbedingt dran teilnehmen: Helau!
Ganz närrisch vor Stolz sind wir darauf, dass wir in diesem närrischen Jubeljahr des CVW - Euch närrisches Volk so lange regieren durften - nach zehn Jahren Prinzenpaar-Abstinenz. Dieses unvergessliche Erlebnis kann man nur mit einem einzigen närrischen Wort kommentieren: Helau!
In unserer von Beginn an überaus närrischen Regentschaft haben wir an vielen verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, so wie Ihr es in diesem närrischen Heft lesen könnt. Absolute närrische Höhepunkte unserer Regentschaft über Euch närrisches Volk waren ohne jeden Zweifel der Jubiläumszug 1999 und all' die tollen Sitzungen mit uns als singendem Prinzenpaar im Kampagnenjahr 2000. Eine närrische Zeit voller närrischer Ereignisse, an die wir uns jederzeit gern und voller Narrenfreude zurückerinnern werden. Auch wenn unsere Zeit als Euer Prinzenpaar nun abgelaufen ist, werden wir mit dem CVW auch künftig voller Narrenlust Fastnacht feiern, miterleben und närrisch gestalten.

„Mer habbe uns gefreit!"
Stefan I. und Mirjam I.

Zur Erinnerung hier noch einmal ein Teil von unserem Lied nach der Melodie von „Alice":

Fassnacht ist's
Ihr sitzt hier im Saal
Mer steh'n hier obbe
Es ist wunderbar,
und alle Mann feiern wir
Fassnacht - hier in Winkel.
Tun singe unn schunkle
De Woi werd gedrunke
Von hier obbe
springt nach unten der Funke
denn alle Mann feiern wir
Fassnacht - hier in Winkel

Refrain:

Was woll'n mer denn woanners
Mer gehn do gar nit hin
Wenn mir mol richtig feier'n woll'n
kommt eins uns nur in Sinn
Ja mer geh'n zum CVW an
Fassnacht nur - nach Winkel
(Winkel -
Fassnacht nur nach Winkel)

Mer hocke an de Tische
s'Programm gefällt uns gut
Die klore Winkler Fassnacht
die macht uns frohen Mut
Ja mer gehn zum CVW an Fassnacht
nur - nach Winkel
(Winkel -
Fassnacht nur nach Winkel)

Prinzenpaar-Abschiedsabend in der Jokusklause

Am 28. April verabschiedete sich das große Prinzenpaar von seinem närrischen Volk. Alle aktiven Mitglieder des CVW trafen sich auf dem Waldackergelände in der Jokusklause zu einer zünftigen Abschiedsgala. Prinz Stefan I. (Edler Musicus vom Kühweg und vom weißen Born und Studiosus der Paukerei) und Prinzessin Mirjam I. (Edelfrau mit Prädikat vom Bienenberg und Hoheit vom Bindestrich) kehrten an diesem Abend wieder in das zivile Leben zurück. Die CVW-Verantwortlichen sprachen den beiden Ihren Dank aus und übereichten Urkunden, Blumen und Erinnerungsgeschenke. Liesel Krämer, das Kur-Wald-Duo und Dietmar Schneider sorgtern neben dem Prinzenpaar für eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Spanferkel, Hähnchen und ein reichhaltiges Buffet rundeten den gelungenen Abend ab. Spät nach Mitternacht endete dieser Abschiedsabend.

Vielen Dank unserem Prinzenpaar,
mit Euch war's schön das Jubiläumsjahr.
Bleibt weiter unserem Verein verbunden,
so erleben wir gemeinsam noch schöne Stunden.
Schön habt Ihr's gemacht, ganz ohne Strunz,
Danke für alles – mir freute uns!

REWE

Der Supermarkt

vormals
R-KAUF

Internet: http://www.rewe-dersupermarkt.de

Oestrich-Winkel
Hauptstraße 103a
Tel. 0 67 23 / 99 93 22

montags – freitags
8.00 - 20.00

samstags
8.00 - 16.00

P Über 120 kostenlose Kundenparkplätze

SUPER
Über 25 Meter Molkereiabteilung

SUPER
Mehr Auswahl bei Tiefkühlkost

SUPER
Noch mehr Auswahl bei Obst & Gemüse

SUPER
Fleisch & Wurst in Bedienung und schneller Selbstbedienung

Spaß für die „Kleinen“ mit den Kid Cars

Der Supermarkt

Immer billig wie beim

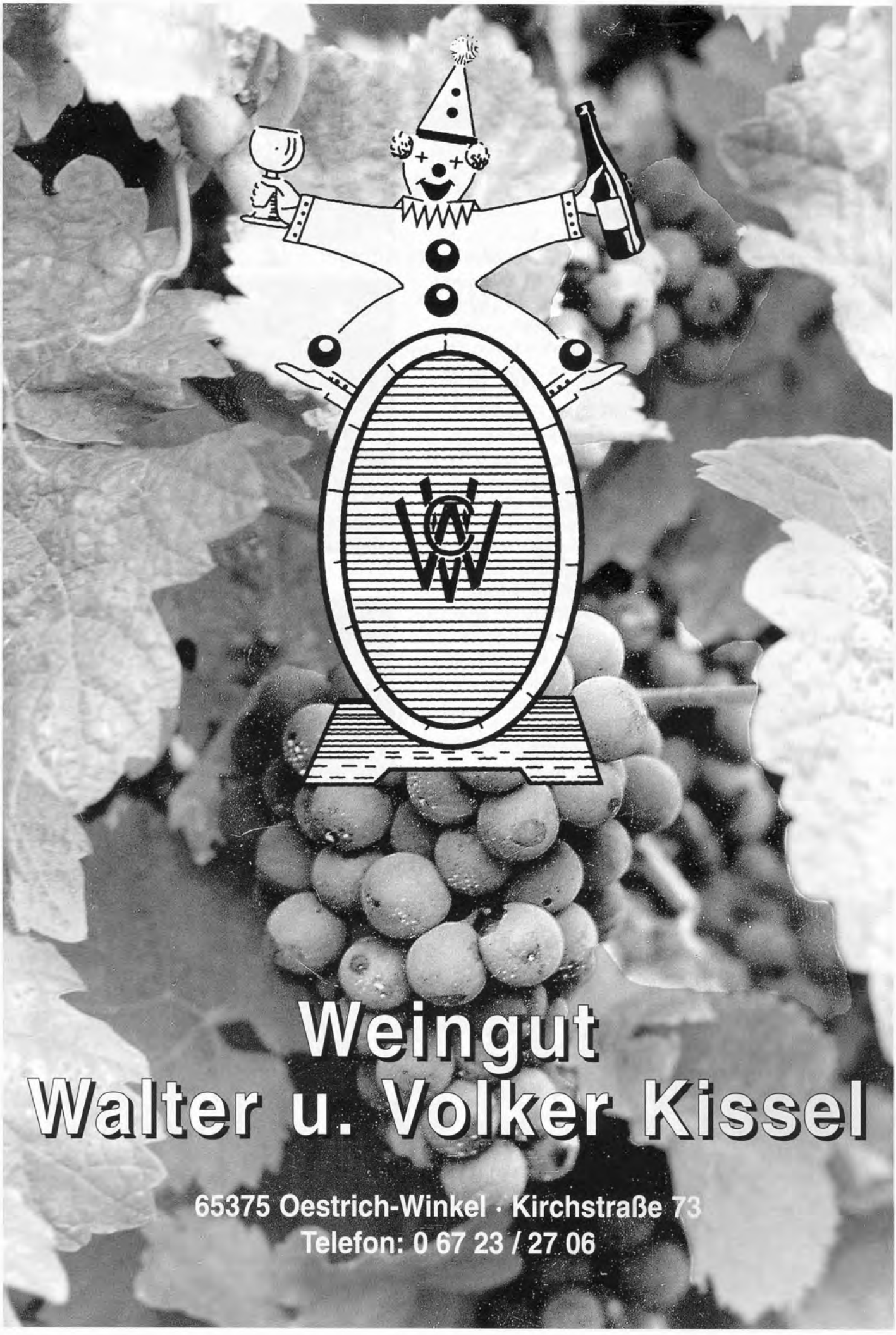
DISCOUNTER

Die CVW-Vereinsfahrten erfreuen sich sehr großer Beliebtheit. Im Jubiläumsjahr, vom 12. bis 14. Mai 2000, fuhren 94 Mitglieder nach Frankreich ins Elsaß. Werner Zoubek und Dietmar Schneider hatten wieder eine tolle Reiseroute erarbeitet. Bad Bergzabern, Riquewihr, eine der schönsten Städtchen des Elsaß, die Destillerie Nussbaumer in Steige, ein Muß für Elsaßbesucher, und das bezaubernde Variete in Kirrweiler, einem 350-Seelen-Ort ganz weit hinten im Elsaß. Hier erlebten wir einen tollen Abend mit einer gelungenen Mitternachtsshow. Man muß es einfach erlebt haben. Die von Silvia Kirschke hergestellten Krawatten erregten die Gemüter der anwesenden Gäste, und die 21 „Schlipsträger" fühlten sich offensichtlich wohl. Eine Weinprobe im Weingut Wolfsberger mit den gebietstypischen Weinen im wunderschönen Equisheim, eine informative Stadtführung durch das Zentrum des elsässischen Weinhandels in Colmar mit seinen kunstvollen Fachwerk- und Renaissancehäusern und ein unvergeßlicher Gesellschaftsabend mit einem langgestreckten fünfgängigen französischen Menue waren die Highlights dieser Jubiläumsfahrt. In unserem Quartier in Schweighouse wurde nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet erstmals in der CVW-Geschichte auch eine Vorstandsitzung an einem Sonntag abgehalten, die sich durch klare und einstimmige Beschlüsse auszeichnete. Anschließend stand der Besuch von Baden-Baden und die Besichtigung des Spielcasinos an. Bei der Weiterfahrt ereignete sich der unverschuldete Unfall mit einer Fußgängerin. Gott sei Dank sind alle Schäden behoben und keine Spätfolgen zu beklagen. In der Pfungstädter Brauerei fand diese Fahrt mit einem gemeinsamen Essen seinen Abschluß. Die Mitreisenden dieser Fahrt waren begeistert und zufrieden mit dem gesamten Verlauf. Also bis 2001 im „Sauerland".

Bei der Weinprobe in Equisheim.

Die 21 Schlipsträger des CVW.

Die Reiseteilnehmer vor dem Spielcasino in Baden-Baden.



Weingut
Walter u. Volker Kissel

65375 Oestrich-Winkel · Kirchstraße 73
Telefon: 0 67 23 / 27 06

Wandertag 2000

Am 22. Juni fand der CVW-Wandertag 2000 statt. Bei herrlichem Sonnenschein gab es vor dem Start einen kleinen Sektumtrunk auf das Geburtstagskind Marlu Acker in der Berlbud. Dann wanderte man durch die Weinberge hinauf zum Waldacker auf die Anwesen von Jim Steinheimer und Waldemar Christ. Hier wurde Kaffee und Kuchen sowie der dazugehörige Verdauungsschnaps gereicht. Anschließend wanderten wir nach Oestrich zum Weingut Herke. Hier empfing uns das Kur-Wald-Duo mit dem Narrhalla-Marsch. Gemütliche Stimmung bei gutem Wein und einer „Oestricher-Allerlei-Platte“ nach Art des Hauses rundeten den Wandertag ab. Mit bester Laune trafen die Wanderer wieder in Winkel ein.

Besuch bei der

Deutschen Weinkönigin

Das Weingut Renth in Schwabenheim ist traditionelles Ziel der CVW-Radtour „Übber de Rhoi“. In diesem Jahr stellte dieses Weingut die Deutsche Weinkönigin. Der CVW hatte direkt nach der Wahl seine Glückwünsche bereits ausgesprochen, aber am 23. Juli 2000 gratulierten über 70 Mitglieder persönlich Simone Renth. Sichtlich erfreut nahm Simone diese Gratulationswünsche entgegen und gab anschließend Autogrammkarten mit persönlicher Widmung weiter. Für den CVW ist es immer wieder besonders schön, die ausgesprochene Herzlichkeit und Gastfreundschaft zu erleben.

Fahren doch auch Sie, ja gerade Sie, das nächste mal mit. Mer freie uns!

Sie sind herzlich zu einem Bummel durch die Welt der schönen Raumgestaltung eingeladen. Entdecken Sie die vielen wunderbaren Ideen, die Ihre Räume schöner machen und Ihren persönlichen Stil unterstreichen.

BECKER

Bettenhaus · Raumausstattung

Hauptstraße 63 · 65375 Oestrich-Winkel · Telefon 0 67 23 / 50 11 · Fax 0 67 23 / 17 80

1150 Jahrfeier im Josefshaus in Winkel am 21. 8. 2000

Die nachweislich erste urkundliche Erwähnung von Winkel in den Annalen von Fulda war Anlaß zur 1150-Jahrfeier im Jahre 2000.
Eine eigentlich nur Winkel betreffende Angelegenheit sollte genutzt werden, das Zusammenwachsen der vier Stadtteile von Oestrich-Winkel zu fördern. So waren die ganzen Aktivitäten auf Mittelheim, Oestich und Hallgarten verteilt. In Winkel übernahm der CVW mit allen anderen Karnevalsvereinen der Stadt die Gestaltung eines Seniorennachmittags. Leider beteiligte sich nur der MCV mit einer Kinder- und Jugendtanzgruppe an dem reichhaltigen Programm.
Bei Sonnenschein eröffnete das Kur-Wald-Duo mit dem CVW-Vorsitzenden Dietmar Schneider um 14 Uhr das zweieinhalbstündige Programm. Unter dem Motto „Lieder aus vergangenen Tagen – Jugendzeiten werden wach" brachten die Halbritter-Moritaten-Sänger fast vergessene Lieder zur großen Freude der Senioren zu Gehör. Die MCV-Kindertanzgruppe führte aus dem Musical Grease dann einen aktuellen Tanzbeitrag vor. Beliebte Melodien rund um Berlin zum Mitsingen und Mitschunkeln trugen Theresia Fiedler und das Kur-Wald-Duo in gekonnter Weise vor. Magda Miltner und Hermann Becker rundeten den sehr gelungenen Seniorennachmittag mit Gedanken um Winkel und rund um Winkel herum ab. Auch die Frauen des Vereins sorgten mit selbstgebackenen Kuchen in einer großen Kuchentheke für das Gelingen. Der Reinerlös des Nachmittags von über 1.000,- DM wurde zur Renovierung der Winkeler Pfarrkirche gestiftet.
Ich sage nochmals Danke an alle Helfer und Programmgestalter auch im Namen der Pfarrei Winkel.

Dietmar Schneider

Die Halbritter-Moritaten-Sänger: Tanja, Elsmarie, Marion und Alfred an der Drehorgel

Links: Hermann Becker bei seinem Vortrag im Josefshaushof · Mitte: Die Mittelheimer Kinder- und Jugendtanzgruppe · Rechts: Dietmar Schneider, der den ganzen Nachmittag für Unterhaltung der Senioren sorgte

IMPRESSUM

Festschrift „Narrenspiegel"
25. Ausgabe

Herausgeber: Carneval-Verein „Narrhalla" Winkel e. V.
Redaktion: Dietmar Schneider
Satz und Gestaltung: Erich Weißenborn
Druck: Druckerei Münster

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit besonderer Genehmigung des CVW.

46. Henrich Wilhelm
gezapft in den 30er Jahren
1934er kostete 30 Pfg.
Weißgasse 1

47. Heyn Hans und Maria
„Gärtnerei"
Obere Schwemmbach 18

48. Heyn Hans und Thesi
Bischof-Dirichs-Str. 9

49. Heyn Karl und Katharina
Bischof-Dirichs-Str. 9

50. Hirschmann Josef und
Natalie
Erwin und Maria
gezapft bis 1948
Hauptstr. 10

51. Hofmann Anni geb. Eger
Untere Schwemmbach/Ecke
Hauptstr.

52. Hofmann Jakob und
„Duhle Jakob"
1928er Naturwein 4/10 Liter
60 Pfg.., 1930
später Leni Reitz „Rot Katz"
Hauptstr. 104

53. Holzmann Wilhelm und
Katharina
gezapft von 1948 bis 1955
Am Lindenplatz 1

54. Huhn Josef und Katharina
„Schuhladen"
gezapft von 1929 bis 1931
Hauptstr. 67

55. Kilian Andreas und Anna
„Plauscher" hat gerne
geplauscht
gezapft bis 1935
Arndtstr. 1, früher Mühlweg

56. Kirchner Valentin und
Ehefrau
Johannisberger Str. 3

57. Kissel Wendlin und
Lisbethchen
Schnitterweg 14

58. Klein Bernhard + Anna
„Dusje" Schmiede
Gänsgasse 3

59. Krahn Heinrich und Ehefrau
„Turgo"
gezapft in den 30er Jahren
Graugasse 2

60. Kranz Simon und Dorothea
gezapft in den 50er Jahren
Lindengasse 11

61. Kreis Karl und Christine
1928er Reiner Naturwein 0,4
Liter 50 Pfg.
gezapft in den 30er Jahren
Bischof-Dirichs-Str. 12

62. Kremer Christoph und
Katharina
„Opa von Herbert Lang"
gezapft bis 1952
Bachweg 4

63. Kremer Karl und Evchen
gezapft ab April 1949
seit dem 13. August 1950
Gutsausschank
„Zwickmühle"
Goethestr.

64. Kremer Karl und Ehefrau
1928er Natur-Wein 0,4 Liter
0,50 RM
gezapft in den 30er Jahren
Johannisberger Str.
18/gegenüber der Rose

65. Kremer Paul und Waltraud
zapft seit Jan. 1979
Kirchstr. 72

66. Kunz Martin und
„Küfermeister"
gezapft bis 1952
Hauptstr. 65

67. Lamm Franz und Johanna
gezapft von 1946 bis 1949
Kapellenstr. 7

68. Linke Robert und Sophie
Weißgasse 1

69. Martin Hans
gezapft in den 30er Jahren
Schnitterweg 31

70. Meckel Josef und Gertrude
„schlafende Wirt"
gezapft von 1952 bis 1954
Herrmannstr./Behelfsheim

71. Meckel Karl und Barbara
Peter-Spahn-Str. 8

72. Molitor Theo und Auguste
Viktoria
gezapft 1937 + 1938
Johannisberger Str. 49

73. Moos Ferdinand und
Katharina
Domherrnstr. 7

74. Moos Jakob und Else
gezapft in den 50er Jahren
Johannisberger Str. 21

75. Moos Karl-Philipp und
Dietlinde
zapft seit 1980, dem 20jährigen Bestehen des Weingutes
Bachweg 2

76. Moos Martin und Resi
gezapft von 1948-1955
Am Lindenplatz 3

77. Nägler Richard und Josefine
gezapft bis 1939
Hauptstr. 1

78. Nass Adam und Juliane
gezapft bis 1939
Hauptstr. 83

79. Neitzer Eduard und Josefine
Bischof-Dirichs-Str. 52

80. Nikolei Anton und Johanna
gezapft bis 1952
Hauptstr. 18

81. Ohlig Hans und Ingeborg
Zehntenhof, zapft seit 1976
Hauptstr. 68

82. Pleines Josef und Ehefrau
gezapft bis 1935
Kenner und Liebhaber echten Riesling-Weines
kehren in Winkel ein beim
Pleines
Schönste Straußwirtschaft
am Rhein
1928er Natur-Riesling 0,4
Ltr. 70 Pfg. 1930
Untere Schwemmbach 8

83. Sauer Peter und Klara geb.
Stahl
„Wagner Sauer"
gezapft bis 1950
Hauptstr. 58

84. Graf Richard Matuschka-
Greiffenclau und Gräfin
Eleonore
gezapft 1932 + 1933
Ausschank durch Willibald
und Käthe Weber
Schloß Vollrads

85. Schmidl Hans und Liselott
„Weingut St. Bartholomäus"
gezapft bis 1974
Mühle 1

86. Schuth Sebastian und Anna
Johannisberger Str. 3

87. Schwarz Josef und Ehefrau
1928er Riesling Winkeler
Honigberg
4/10 Liter 60 Pfg.., gezapft
1930
Hauptstr. 32

88. Schweikert Martin und
Gretel
gezapft in den 50er Jahren
Am Lindenplatz 5

89. Sterzel Barbara
gezapft bis 1964
Johannisberger Str. 31

90. Sterzel Jakob und Anna
gezapft im März + April
1931
Kirchstr. 14

91. Stettler Philipp und Maria
gezapft 1950+1951 um
Allerheiligen
Schnitterweg 23/Ecke
Bischof-Dirichs-Str.

92. Strieth Bernhard und
Ehefrau
„Kunst-Schmiede"
gezapft bis 1952
Hauptstr. 148

93. Trenz Tilly
gezapft in den 70er Jahren
Rabanusstr. 27

94. Uhl Richard + Leni
„Ziggarn-Uhl"
gezapft in den 50er Jahren
Hauptstr. 9

95. Velte Kurt und Resi
einmal gezapft im Jahr 1965
Hauptstr. 65

96. Wagner Herrmann und Clara
„Stecke"
Bachweg 6

97. Wilhelmy Toni und Maria
gezapft bis 1966
Hauptstr. 148

Den Hausmacher Handkäs lieferte bis 1974 in alle Straußwirtschaften: Christian Derstroff, genannt: Käs-Christian

Sicherlich fragen Sie sich, liebe Leser, was suchen die alten Straußwirtschaften oder auch Heckewirtschaften in einem Narenspiegel des CVW. Ich denke sehr viel, denn unsere Vereinsgeschichte wurde maßgeblich auch an diesen teilweise historischen oder auch heute noch aktuellen Orten mitbestimmt. Viele der Anekdoten und Infos kamen hier erst zu den Büttenredenschreibern. Diese Lokalitäten prägen unser Winkel mit, aber auch unser Vereinsgeschehen. Viele der älteren Vereinsmitglieder wissen heute noch das eine oder andere Ereignis des CVW mit der einen oder anderen Straußwirtschaft zu verbinden. Dieser Beitrag soll Zeugnis einer gelebten Vergangenheit sein. Vielen Dank an Waldi Ganz.

Dietmar Schneider

Ein Traum, eine Vision für das nächste Jahrtausend!

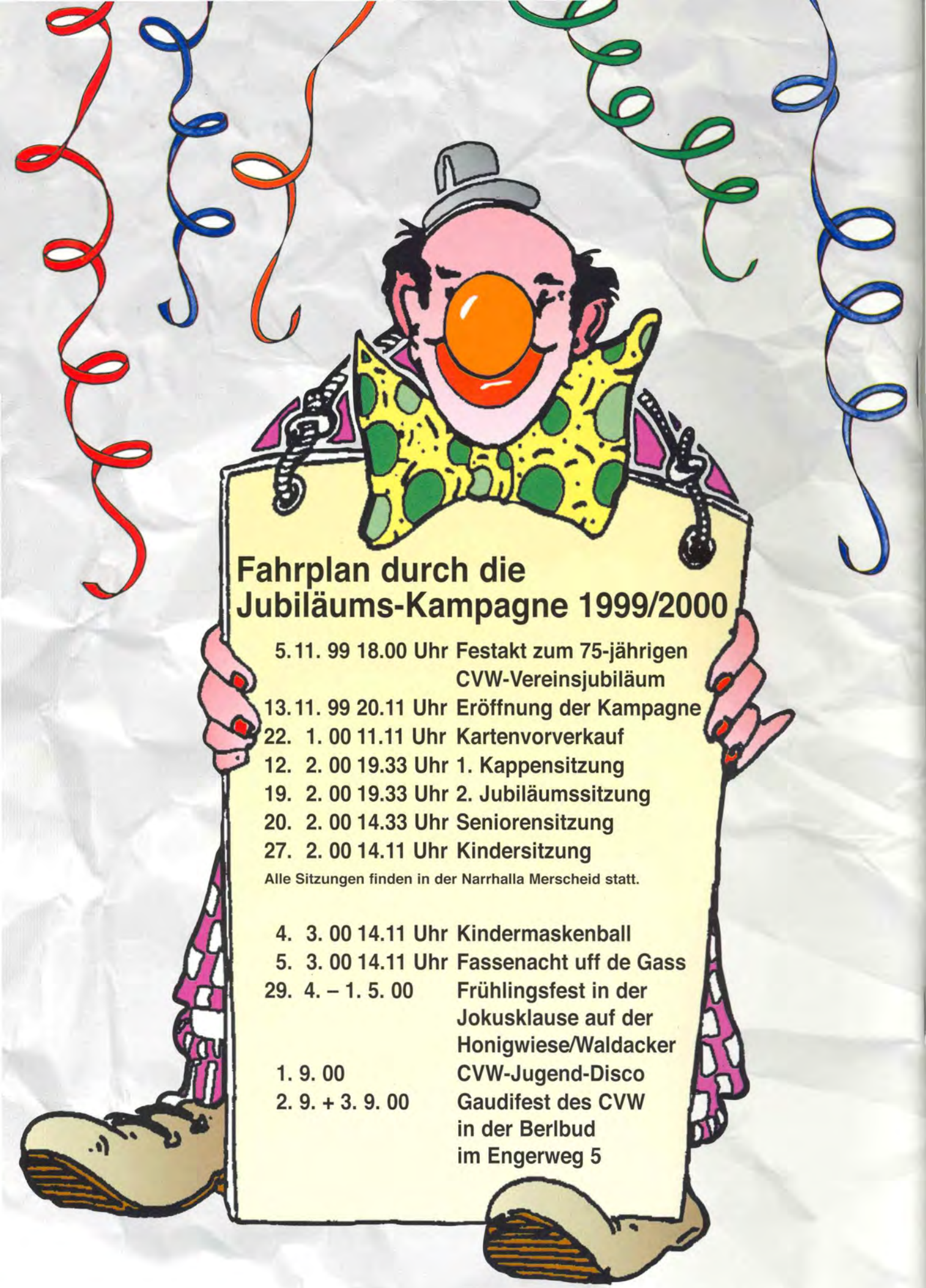
Seit der Kampagne 1968/69 ist mein Leben mit dem rheinischen Karneval eng verbunden. Bei den „Lorcher Raupen“ stand ich zum erstenmal in der Bütt und seit 1981 hier in Winkel. Fastnacht ist für mich ein Ventil der Lebensfreude. Aufgrund der doch langen Zeit habe ich schon einige unvergeßliche Momente rund um die Fastnacht erlebt, die ich teilweise hier darstellen möchte:

1. Am 11. 11. 1994 überreichte mir Gottfried Derstroff die „Bundesfahne“, die zur Gründung des CVW 1924 erstellt wurde und seit dieser Zeit im Hause Derstroff lagerte.
2. Die vielen alten Fotografien, die mir zum Erstellen der letzten Narrenspiegel zur Verfügung gestellt wurden und Besonderheiten des Vereinslebens darstellen.
3. Unser Mitglied Michael Schäfer konnte in Wiesbaden auf dem Flohmarkt alte Orden unseres CVW kaufen, die selbst teilweise nicht mehr im Bestand des CVW waren.
4. Herr Arno Schreiber übergab mir nach dem Tod seines Vaters sämtliche vorhandenen Narrenspiegel (bis auf einen habe ich nun alle Originale), die Narrenkappe und alle vorhandenen Orden.
5. Mein Urlaub am Bodensee mit den tollen Fastnachts- bzw. Zunftbrunnen selbst in den kleinsten Orten.
6. Mein Besuch des Heimat- und Fastnachtsmuseums in Mainz-Kastel, der mich sehr ansprach.
7. Bei den Recherchen zu diesem Narrenspiegel konnte ich erstmals Orden unseres Vereines von 1937 und 1938 in den Händen halten.

Dies alles waren Momente, die mich doch sehr bewegten. Und als dann Frau Eger mir sagte:“ Nur Ihnen schenke ich diese alten Orden.“, war es ein ganz besonderes Gefühl für mich. Ich finde es schade und sehr bedauerlich, wenn Originale aus der Historie unseres Vereines nicht mehr da sind oder einfach durch Erbfolge verloren gehen, weil einfach der Bezug fehlt. Nun komme ich zur Überschrift dieses Textes. Ich habe einen Traum, eine Vision für das nächste Jahrtausend. Ein Raum, ein Museum mit allen noch verborgenen Schätzen des CVW einzurichten vielleicht an unserer Berlbud im Engerweg. Aber hierzu bedarf es der Mitarbeit vieler. Ich würde es toll finden, wenn Bilder, Kostüme, Instrumente (z.B. von unserem Spielmannszug Anfang der 50er Jahre), Bajazze, Masken und anderes wieder in den Fundus des Vereines zurückkämen bevor sie auf einem Trödelmarkt oder gar beim Sperrmüll landen. Mein Wunsch und meine Absicht ist es im „Bauabschnitt 11“ der Berlbud dies zu realisieren.

Helfen Sie mir?? Helfen Sie dem CVW.

Danke. Euer Dietmar Schneider



Fahrplan durch die Jubiläums-Kampagne 1999/2000

5. 11. 99	18.00 Uhr	Festakt zum 75-jährigen CVW-Vereinsjubiläum
13. 11. 99	20.11 Uhr	Eröffnung der Kampagne
22. 1. 00	11.11 Uhr	Kartenvorverkauf
12. 2. 00	19.33 Uhr	1. Kappensitzung
19. 2. 00	19.33 Uhr	2. Jubiläumssitzung
20. 2. 00	14.33 Uhr	Seniorensitzung
27. 2. 00	14.11 Uhr	Kindersitzung

Alle Sitzungen finden in der Narrhalla Merscheid statt.

4. 3. 00	14.11 Uhr	Kindermaskenball
5. 3. 00	14.11 Uhr	Fassenacht uff de Gass
29. 4. – 1. 5. 00		Frühlingsfest in der Jokusklause auf der Honigwiese/Waldacker
1. 9. 00		CVW-Jugend-Disco
2. 9. + 3. 9. 00		Gaudifest des CVW in der Berlbud im Engerweg 5

zusätzlicher Hinweis des verantwortlichen Redakteurs zum:

Beim **25. Narrenspiegel des CVW** handelt es sich schon in der äußeren Form (Format DIN A 4 und nicht DIN A 5 wie alle 24 Vorgänger) um eine besondere Ausgabe zum 75. Vereinsjubiläum des CVW.

Der Umschlag wurde erstmals zur Jubiläumsfeier am 5.11.1999 als äußere Hülle der Mappe an alle Teilnehmer der Jubiläumsfeier verteilt. In dieser Mappe lagen alle wichtigen Hinweise zur Veranstaltung und zu ihrem Ablauf (auch ergänzende Vereinsinformationen für die Presse).

Der tatsächliche Inhalt dieses 25. Narrenspiegel ergab sich aber aus dem Ablauf der gesamten Aktivitäten zum 75. Vereinsjubiläum des CVW, beginnend mit dem Fastnachtszug 1999, den Jubiläumssitzungen 2000, der Jubiläumsausstellung über die Jubiläumsvereinsfahrt des CVW nach Frankreich, den Sommeraktivitäten und endend mit dem bayrischen Gaudifest im September 2000. Der 25. Narrenspiegel in seiner hier nachgewiesenen Form erschien somit zur Kampagneneröffnung 2000/2001.

Ich hatte mir gewünscht so einen Nachweis zur Gestaltung der Vereinsfeiern über die gesamte Jubiläumskampagne 1999/2000 für uns selbst und unsere Nachfahren zu hinterlegen.

Dieser Narrenspiegel spiegelt somit ein besonderes Vereinsjahr wieder.
Nochmals mein besonderes `Danke` an

ALLE

die dazu beigetragen haben.

Dietmar Schneider